



GLS Bank Klimafonds

Investitionsbericht

Werbeinformation

GLS Investments 

Kurz vorgestellt: der GLS Bank Klimafonds

Positiver Beitrag zum Klimaschutz

Ziel dieses Fonds ist es, einen Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise zu leisten. Dafür investiert er als Mischfonds aus vorwiegend Aktien und Anleihen in besonders klimafreundliche Unternehmen, Staaten und Projekte. Damit die GLS Investments wie auch die Anleger*innen diese Klimawirkung nachvollziehen können, erfasst der Fonds zum Ende eines jeden Geschäftsjahres die Emissionen aller im Portfolio befindlichen Titel. Darüber hinaus verzichtet die GLS auf einen Teil ihrer Einnahmen aus dem Klimafonds und unterstützt damit verschiedene Projekte, die sich für den Klimaschutz einsetzen.

Strenge Kriterien

Jedes potenzielle Investment durchläuft ein mehrstufiges Auswahlverfahren. Dabei wenden interne Nachhaltigkeitsanalyst*innen einen strengen sozialen und ökologischen Katalog aus Ausschluss- und Positivkriterien an. Danach entscheidet ein unabhängiger Anlageausschuss mit internen und externen Expert*innen, ob das Investment für das GLS Anlageuniversum geeignet ist oder nicht. Um als Unternehmen, als Staat oder Projekt als klimafreundlich eingestuft zu werden, muss der Emittent weitere Kriterien erfüllen. Dies kann beispielsweise die Tätigkeit in einem klimafreundlichen Geschäftsfeld sein. Auch die Umsetzung von Maßnahmen, die den Treibhausgasausstoß eines Unternehmens verringern, kann zu einer positiven Bewertung führen.

Langfristige Anlagephilosophie und Diversifikation

Die Streuung der Anlagen erfolgt über Industriesektoren, Länder und Währungen hinweg. Mit etwa 130 Positionen ist der Fonds granular aufgestellt. Der Fonds strebt langfristige Beteiligungen an. Um dabei eine möglichst große sozial-ökologische sowie klimatische Wirkung zu erzielen, nimmt er bevorzugt an Neuemissionen oder Kapitalerhöhungen teil.

	Anteilklasse A	Anteilklasse B
WKN	A2DTNA	A2DTNB
ISIN	DE000A2DTNA1	DE000A2DTNB9
Aufgagedatum	15.08.2017	15.08.2017
Ertragsverwendung	ausschüttend	ausschüttend
Ausgabeaufschlag	2,5 %	1,0 %
laufende Kosten	1,14 %	0,85 %
Rücknahmeabschlag	keiner	keiner
Geschäftsjahr	01.08 bis 31.07.	01.08 bis 31.07.
Mindestanlage	1 Anteil	200.000 Euro
Sparplan	ab 25 Euro monatlich	nicht möglich
Fondswährung	Euro	Euro
Verfügbarkeit	grundsätzlich börsentäglich	grundsätzlich börsentäglich
Kapitalverwaltungsgesellschaft	Universal Investment-Gesellschaft mbH	Universal Investment-Gesellschaft mbH
Verwahrstelle	DZ Bank AG	DZ Bank AG
Anlageberatung	GLS Investment Management GmbH	GLS Investment Management GmbH

Hoffnung für mehr Klimaschutz

Mehr als 2.000 Unternehmen haben es satt. Sie fordern das Ende der fossilen Fehlanreize der Bundesregierung. Deswegen haben sich Beschäftigte dieser Unternehmen am 15. September 2023 während der Arbeitszeit dem Demozug von Fridays for Future angeschlossen. Die GLS Bank war mit rund 300 Mitarbeitenden in Bochum vertreten.

Das Schockierende: Auch nach mehr als fünf Jahren Demos, Klagen und erfolgreicher Gerichtsprozesse für mehr Klimaschutz fließen jährlich 65 Milliarden Euro in Subventionen für Diesel, Kerosin oder Dienstwagen. Das zeigt die Studie des Umweltbundesamts über sogenannte „klimaschädliche Subventionen“. Politische Rahmenbedingungen für die sozial-ökologische Transformation fehlen.

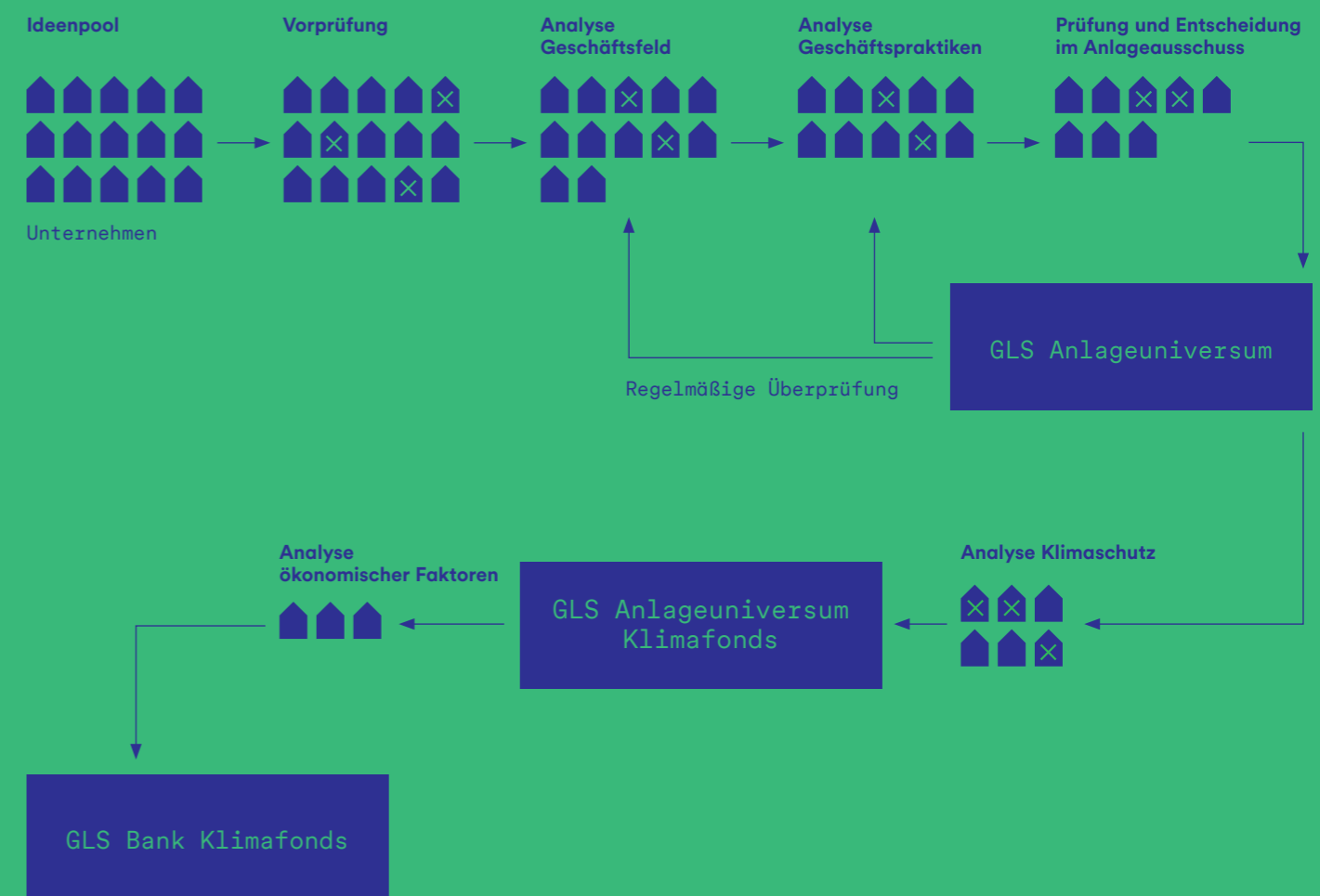
Sowohl Klimastreiks als auch die Folgen der unzureichenden Klimaschutzmaßnahmen in Form von Extremwetter, Ernteausfällen und Gesundheitsschäden durch Hitze rücken die Klimakrise fast täglich in unser Bewusstsein. Viele Deutsche scheinen von den Forderungen für mehr Nachhaltigkeit ermüdet, gar enttäuscht und hoffnungslos. Laut ARD-Deutschlandtrend fühlen sich rund drei Viertel der Deutschen kaum oder gar nicht von Fridays for Future und deren Klimastreiks in ihrer Einstellung zum Klimaschutz beeinflusst. Zermürbt von regulatorischen Versuchen der Gesetzgeber, Nachhaltigkeit zu definieren, sehen auch wir in der Finanzbranche eine Ermüdung gegenüber dem Thema. Dabei lohnt es sich gerade hier.

Hoffnungsvoll stimmt uns, dass 2022 in der EU trotz Gas- und Atomkrise weniger Kohle verfeuert wurde als erwartet. Fast jeder zweite Bus in Deutschland ist ein Elektrobuss und der Fleischkonsum ist in Deutschland im vergangenen Jahr um 8 Prozent gesunken. So kann es weitergehen. Wir brauchen nachhaltige Herstellungsverfahren sowie innovative sozial-ökologische Produkte und Dienstleistungen, um unsere Welt zukunftsfähig aufzustellen.

In diesem Bericht lernen Sie mehr als 100 innovative Unternehmen kennen, die sich trauen. Sie trotzen den Widerständen, der Bürokratie und machen mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Welt ein Stück weit besser.

Wir als GLS Gruppe wollen dieses Engagement unterstützen und investieren im GLS Bank Klimafonds ausschließlich in Aktien und Anleihen klimafreundlicher Unternehmen. Zusätzlich spenden wir einen Teil der Einnahmen an Klimaschutz- und Klimabildungsprojekte. Auch diese Projekte zeigen wir Ihnen in diesem Bericht. Wir möchten, dass Ihnen genau wie uns all diese Innovationskraft Hoffnung macht. Eine andere Wirtschaftsweise ist möglich.

Wie kommt ein Unternehmen in den GLS Bank Klimafonds?



Vorprüfung: Aus einem Ideenpool selektiert das GLS Nachhaltigkeitsresearch potenzielle Investments. Ein Unternehmen muss zu den nachhaltigen Branchen der GLS Bank passen.

Analyse Geschäftsfeld: Wirken die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens gesellschaftlich positiv? Neben allen Umsatzanteilen werden auch Tochtergesellschaften und Beteiligungen untersucht.

Analyse Geschäftspraktiken: Welche sozialen und ökologischen Standards wurden integriert? Wird deren Einhaltung durch ein Managementsystem sichergestellt?

Prüfung und Entscheidung im Anlageausschuss: Alle Wertpapiere werden einzeln diskutiert. Die Mitglieder des Anlageausschusses bringen ihre langjährige branchenspezifische Expertise ein, was eine ganzheitliche Bewertung des Unternehmens ermöglicht.

GLS Anlageuniversum: Das GLS Anlageuniversum wird aus Unternehmen gebildet, die alle bisherigen Prüfschritte positiv durchlaufen haben und somit den strengen sozial-ökologischen Grundsätzen der GLS Bank entsprechen.

Analyse Klimaschutz: Das GLS Nachhaltigkeitsresearch untersucht, ob Titel zusätzlich die GLS Klimakriterien erfüllen. Dann werden sie in das Anlageuniversum des GLS Bank Klimafonds aufgenommen.

Analyse ökonomischer Faktoren: Die ökonomisch interessanten Unternehmen passieren die letzte Hürde.



In welche nachhaltigen Unternehmen investieren wir? Der Auswahlprozess im Video



Wie trägt der GLS Bank Klimafonds zum Klimaschutz bei?

Im Interview berichtet Simon Hauser, Nachhaltigkeitsanalyst im GLS Nachhaltigkeitsresearch, über die Kriterien, die über die Aufnahme in den GLS Bank Klimafonds entscheiden.

Nachhaltigkeit ist komplex. Aus unserer Sicht greift es zu kurz, die Nachhaltigkeitsqualität von Investmentfonds vorrangig an der Anzahl möglichst umfangreicher Ausschlusskriterien zu bemessen. Bei vielen Geschäftsaktivitäten ist die Sachlage nicht eindeutig. Dennoch versprechen viele Investmentfonds, aktiv die Welt zu verbessern: CO₂-Einsparungen, soziale Gerechtigkeit oder mehr Umweltschutz. Wie wir in der GLS Investments Investitionen möglichst ganzheitlich betrachten, wie der GLS Bank Klimafonds einen sozial-ökologischen Mehrwert schafft und wer letztendlich über die Aufnahme ins GLS Anlageuniversum entscheidet, erklärt Simon Hauser, Nachhaltigkeitsanalyst im GLS Nachhaltigkeitsresearch, im Interview.

Herr Hauser, Sie arbeiten im Nachhaltigkeitsresearch der GLS Investments. Wie werden Sie auf besonders klimafreundliche Unternehmen aufmerksam?

Für uns bedeutet Nachhaltigkeit nicht nur die Einsparung von CO₂, sondern wir blicken ganzheitlich auf Unternehmen, bevor wir investieren. Für uns kommen nur zukunftsweisende Branchen wie erneuerbare Energien oder nachhaltige Mobilität infrage. Aufmerksam auf wirklich zukunftsweisende Unternehmen werden wir durch eigene Recherche oder auch Hinweise aus dem GLS Netzwerk. Wir starten nicht mit irgendeinem Index und filtern dann anhand starrer Kriterien. Dann würden wir vor allem in die großen Unternehmen investieren, in die sowieso schon viele andere investieren.

Wie entscheiden Sie, dass sich ein Unternehmen oder ein Green oder Sustainability Bonds für die Aufnahme in den GLS Bank Klimafonds eignet?

Jeder mögliche Kandidat wird von uns im Nachhaltigkeitsresearch auf die Einhaltung der Anlage- und Finanzierungsgrundsätze sehr gründlich analysiert. Zusätzlich haben wir für den GLS Bank Klimafonds Klimakriterien entwickelt, die den Beitrag zum Klimaschutz eines Investments überprüfen. Das wichtigste Kriterium ist, ob das Unternehmen durch seine Produkte und Dienstleistungen einen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Zudem überprüfen wir, ob ein Unternehmen eine glaubwürdige Klimaschutzstrategie mit realistischen Zielen und Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette darlegt. All diese Informationen stellen wir in einem Profil zusammen, das dann dem GLS Anlageausschuss, einem interdisziplinären und unabhängigen Gremium mit internen und externen Expert*innen, als Entscheidungsgrundlage vorliegt. In der Sitzung diskutiert das Gremium, ob ein Investment unseren Standards entspricht oder nicht. Wer sich bereits lange mit der Komplexität von Nachhaltigkeit beschäftigt, weiß, dass es hierbei auch um ethische Fragen geht, die sich nicht nur über Scores und Zahlen erfassen lassen.



Wie sehen diese Fragen konkret aus?

Die Expert*innen nehmen unterschiedliche Perspektiven ein, um möglichst ausgewogene und ganzheitliche Entscheidungen zu treffen. So gut eine Aktivität eines Unternehmens ist, so kritisch ist mitunter eine andere Aktivität desselben Unternehmens. Um diesen Zwiespalt transparent und besser nachvollziehbar für unsere Kund*innen zu machen, haben wir dieses Jahr unsere Anlage- und Finanzierungsgrundsätze überarbeitet und ergänzt, bis zu welchem Umfang wir Umsätze in eher kritischen Aktivitäten tolerieren. So gibt es beispielsweise einen Vorreiter der Windkraftbranche im Anlageuniversum, der sich durch eine politische Vorgabe noch nicht ganz von seinem Kohlegeschäft trennen durfte. In den neuen Grundsätzen haben wir festgelegt, dass solche Unternehmen bis zu 5 Prozent ihrer Umsätze mit Kohleverstromung erwirtschaften dürfen. Dabei verfolgen wir engmaschig die letzten Meter der Unternehmen zu vollständig fossil-freien Umsätzen.

Kann man wirklich sagen, dass der GLS Bank Klimafonds den Klimawandel eindämmt?

Ob und in welchem Ausmaß über Kapitalmarktaktivitäten Wirkung erzielt werden kann, wird aktuell sehr intensiv diskutiert.

In unserem Verständnis erzielen wir über unterschiedliche Aktivitäten auch unterschiedliche Arten von Wirkung. Für den Auswahlprozess der Emittenten haben wir spezielle Klimakriterien entwickelt, die öffentlich verfügbar sind. Dadurch stellen wir sicher, dass wir in Emittenten investieren, deren Geschäftsfelder oder Geschäftspraktiken positiv für das Klima sind. Über den Kauf dieser Wertpapiere von anderen Investor*innen, am sogenannten Sekundärmarkt, erzielen wir eine indirekte Signalwirkung. Zudem treten wir mit den Unternehmen in den Kontakt, um sie zu einem sozialeren oder ökologischeren Handeln zu bewegen.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, die Fondsgelder den Unternehmen für klimaschützende Maßnahmen direkt zur Verfügung zu stellen. Das ist möglich, wenn Unternehmen neues Kapital durch die Ausgabe neuer Aktien oder Anleihen einwerben. Zusätzlich spenden wir einen Teil der Einnahmen an Klimaschutz- und Klimabildungsprojekte – hier sehen wir einen großen Wirkhebel.

Wird die eigene Klimawirkung extern validiert?

Um zu überprüfen, ob wir mit unserem Investmentverfahren tatsächlich einen Beitrag leisten, hat die Beratungseinrichtung imug rating auch in diesem Jahr unsere Prozesse und Kriterien durchleuchtet. imug bescheinigte uns, dass die zum Stichtag im Portfolio enthaltenen Titel die definierten Kriterien zur Aufnahme in den GLS Bank Klimafonds erfüllen und damit einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten.

Zudem prüfen auch unabhängige Medien unsere Anlageangebote wie beispielsweise die Stiftung Warentest oder der Fair Finance Guide Deutschland, welcher eine Bewertungsmethodik für die Kredit- und Anlagepolitik von Banken entwickelt hat. Hier lohnt sich ein Blick in die Ergebnisse.

Welche drei Unternehmen im im Portfolio des GLS Bank Klimafonds finden Sie besonders interessant?

Ich habe mehrere Lieblinge unter den Emittenten in diesem Bericht. Dazu gehören ein Newcomer in der Branche Erneuerbare Energien, und zwar die **SOWITEC Group GmbH, Aquafin N.V.**, ein belgisches Unternehmen in der Branche Natürliche Ressourcen und Recycling und der niederländische E-Ladestationen-Hersteller **Fastned B.V.** Was ich an diesen Unternehmen so besonders finde, erfahren Sie in diesem Bericht.

Stellungnahme

imug rating bescheinigt den im Jahr 2017 aufgelegten GLS Bank Klimafonds, einen positiven Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise zu leisten. So sind für den Fonds strenge nachhaltigkeits- und klimaschutzbezogene Anlagerichtlinien verabschiedet und werden ein zielführender Auswahlprozess zu Titelselektion umgesetzt sowie ausschließlich Investments in den Anlagerichtlinien entsprechenden Emittenten/Titel getätigt.

Hannover, Oktober 2023

Grundlage für diese Einschätzung ist eine Überprüfung des Fonds-konzepts zum Stichtag 31.07.2023.

Anlagerichtlinien

Für den GLS Bank Klimafonds sind mit den "Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen", den "Klimafonds: Anlagerichtlinien" sowie dem „Bewertungskonzept für Green, Social- und Sustainability-Bonds“ strenge Ausschluss-, Positiv- und Klimaschutzkriterien definiert, die dem anspruchsvollen Konzept eines klimaschutzverpflichtenden Investmentfonds gerecht und laufend aktualisiert werden.

Research- und Investmentprozess

Die GLS IM verfügt über einen klar definierten Research- und Investmentprozess, der sicherstellt, dass nur in Emittenten investiert wird, die für den Klimafonds zugelassen sind. Darüber hinaus führt die GLS IM einen Monitoring- und Dialogprozess mit den investierten Emittenten/Titeln durch.

Portfolioanalyse

Die zum Stichtag 31.07.2023 im Portfolio enthaltenen 216 Emittenten/Titel (inkl. Doppelnennungen) erfüllen die von der GLS Bank in den Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen, den Anlagerichtlinien des Klimafonds und dem Bewertungskonzept für Green-, Social- und Sustainability-Bonds definierten Kriterien für eine Investment. Alle Emittenten/Titel leisten somit einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels. Eine jährliche Überprüfung der tatsächlichen Klimawirkung des Fonds belegt den Anspruch, mit den im Portfolio investierten Treibhausgasemissionen die Pariser Klimaziele einzuhalten. Das Ergebnis für 2023 liegt noch nicht vor; in der Vergangenheit wurde die Einhaltung nachgewiesen.

Transparenz

In der produktbezogenen Kommunikation zum GLS Bank Klimafonds werden die Nachhaltigkeitsleistungen des Fonds transparent und anschaulich dargestellt. Dazu gehören eine ausführliche Beschreibung und Dokumentation auf der Website oder beispielsweise der jährlich erscheinende Investitionsbericht (Stichtag 31.07.2022) mit Kurzprofilen der Unternehmen und deren positiven Auswirkungen auf Klimaschutzaspekte.

Disclaimer

Bei der Erbringung der Research- und Ratingdienstleistungen geht imug rating mit angemessener Qualifikation sowie der gebotenen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vor und unternimmt alle zumutbaren Anstrengungen, um die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen sicherzustellen. imug rating gibt jedoch weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Nützlichkeit dieser Informationen. imug rating führt angemessene Überprüfungen von Daten durch, die sie von anderen Datenanbietern erhält, ist jedoch nicht für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität verantwortlich. imug rating schließt die Haftung gegenüber dem Kunden in Schadensfällen grundsätzlich aus, die in einem mittelbaren oder unmittelbaren Zusammenhang mit der Nutzung ihrer Research- und Ratingergebnisse stehen könnten. Sämtliche von imug rating abgegebenen Ergebnisse und Werturteile stellen grundsätzlich keine Kauf- oder Anlageempfehlungen dar.



Verantwortung wahrnehmen – Gewinne teilen.

Das Gesamtvolumen des GLS Bank Klimafonds ist im vergangenen Jahr gewachsen. Damit ist auch die Summe größer geworden, die wir an Klimaschutz und Klimabildungsprojekte spenden können. Das freut uns sehr!

Wir möchten mit unseren Spenden das Engagement vieler Initiativen und Menschen unterstützen, die sich mit Herzblut für mehr Klimaschutz einsetzen. Egal ob Klimabildung im Wald in Dortmund oder Projekte mit dem ehrgeizigen Ziel, Flüsse von Plastik in Kamerun zu befreien – alle Projekte werden durch gemeinnützige Organisationen und Vereine vorangetrieben, die auf Spendengelder angewiesen sind.

In diesem Jahr haben wir 17 ganz unterschiedliche lokale wie auch weltweit tätige Klimaschutz- oder Klimabildungsprojekte unter zahlreichen Projektbewerbungen ausgewählt. Einen Einblick geben wir Ihnen anhand von vier Beispielen:

1. Wasserversorgung in afghanischen Dörfern sichern mit dem Ein Herz für Afghanistan e.V.

In dem kleinen Verein engagieren sich seit 2022 Afghan*innen und Menschen aus München gemeinsam für eine bessere Wasserversorgung. Die Trinkwasserversorgung und die Bewässerung der Felder stellt die Dorfbevölkerung vor immer größere Herausforderungen.

Infolge der Klimakrise nehmen Überschwemmungen und lange Trockenperioden im Sommer zu. Im Winter fällt jedoch weiterhin viel Schnee. Über das Jahr hinweg gibt es zwar noch ausreichend Wasser, das Problem ist aber, es über den Sommer zu halten und am Abfließen zu hindern. So kommt die Wasserknappheit jedes Jahr im Sommer ein wenig früher, der Grundwasserspiegel sinkt, Brunnen versiegen und die Ernten gehen zurück. Um die Trinkwasserversorgung zu sichern, brauchen die Menschen tiefere und zugängliche Brunnen. Mit einem Teil der Einnahmen aus dem GLS Bank Klimafonds werden vier Brunnen in abgelegenen Dörfern in Afghanistan gebaut.



Ein Herz für Afghanistan e.V.



Querwaldein e.V.

2. Eine Klasse steht im Walde – Natur- und Klimabildung mit dem Querwaldein e.V. Dortmund

Mit dem Querwaldein e.V. gehen einige Klassen einer Grundschule in Dortmund-Huckarde ein halbes Schuljahr lang im 14-tägigen Rhythmus in den Wald hinter dem Schulgelände. In den Schulstunden im Wald lernen die Kinder die Bedeutung von Bäumen für das Klima, das menschliche Leben und den Schutz des Waldes kennen und verstehen die Beziehung zwischen Wald und Klima. So wirkt der Bildungsanbieter für Urbane Naturerlebnispädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der Entfremdung gegenüber der Natur entgegen und baut gleichzeitig ökologisches Wissen auf.

Der Querwaldein e.V. hat bereits aus anderen Schulkooperationen die Erfahrung gemacht, dass vor allem die langfristige Begleitung in kleinen Lerngruppen vom Grundschulalter an für eine wirksame Bildung für nachhaltige Entwicklung jenseits vom klassischen Lehrplan und Lerndruck sorgt. Wir freuen uns sehr, mit Einnahmen aus dem GLS Bank Klimafonds vier Durchläufe mit jeweils zehn Lerneinheiten für das kommende Schuljahr zu finanzieren.

3. Plastikfrei mit Sana Mare in Kamerun

Sana Mare ist eine internationale Umweltorganisation. Ihr Fokus liegt auf der Bekämpfung des Zivilisationsmülls in den Ozeanen durch Sammlung und Recycling von Plastik. Die Spende aus den Einnahmen aus dem GLS Bank Klimafonds sind insbesondere für das Projekt „CARE Cameroon – Clean-up Action for Rivers and Education in Cameroon“ vorgesehen.

Gemäß Our World in Data (2019) stammt 1 Prozent des globalen unsachgemäß entsorgten Plastikmülls aus Kamerun. Die Flüsse des Landes gleichen an vielen Stellen einer Mülldeponie. Ein funktionierendes Müllmanagement oder eine Recyclingindustrie ist in Kamerun kaum vorhanden. Gleichzeitig resultieren rund 6 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen aus Plastikzerfall (IPCC). Im Ozean stört Plastikmüll das Ökosystem und beeinträchtigt dessen Ökosystemleistungen, einschließlich der Speicherung von CO₂. Zusätzlich wird an vielen Stellen in Kamerun Plastikmüll verbrannt, wodurch wiederum CO₂-Emissionen entstehen. Im Jahr 2024 möchte Sana Mare das Projekt in Kamerun skalieren und bis zu 40.000 Kilogramm Plastikmüll aus den Flüssen sammeln. Durch die Beseitigung von Plastikmüll und Recycling bekämpft Sana Mare einschlägige Quellen von Treibhausgasen. Ein weiterer Pluspunkt: Alle gesammelten Plastikflaschen gehen an den Kooperationspartner THINK GREEN. Dieser erstellt damit sogenannte Ecobricks, die zum Bau lokaler Schulen verwendet werden.



Sana Mare



Rhino and Forest Fund e.V.

4. Den Regenwald und tierische Bewohner schützen mit dem Rhino and Forest Fund e.V.

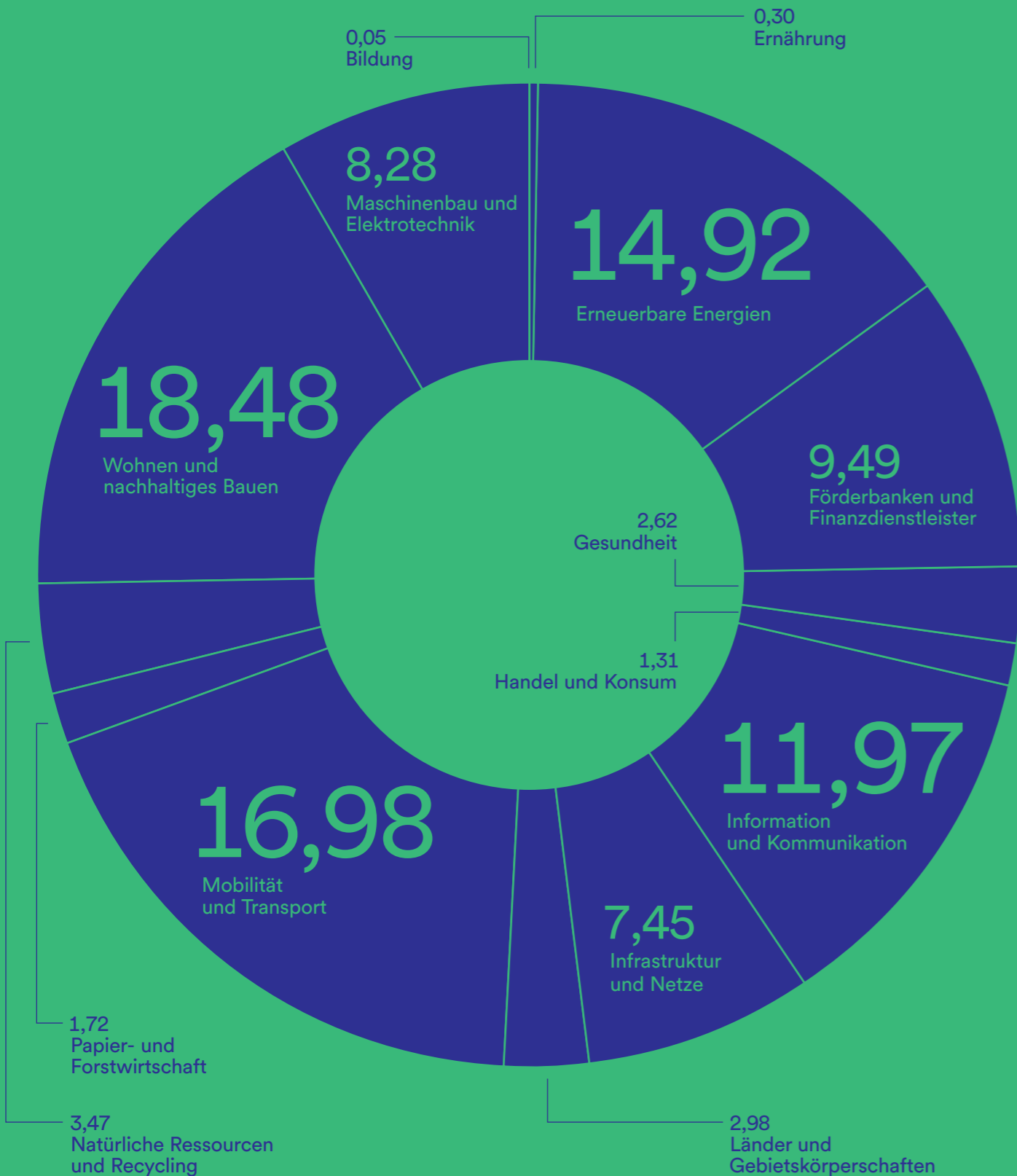
Der Rhino and Forest Fund e.V. hat sich zum Ziel gesetzt Regenwälder zu renaturieren und gefährdete Tierarten zu schützen. Um einen Beitrag gegen den Klimawandel und den Biodiversitätsverlust zu leisten, schafft der Verein Schlüsselgebiete für das Überleben der Fauna und Flora in Borneo. 2.300 Hektar Schutzgebiete im Regenwald, 1.500 Hektar aufgeforstete Fläche und damit mindestens eine Million Tonnen eingesparte CO₂-Emissionen – so lautet die bisherige Bilanz des Vereins in Borneo. Um dies zu erreichen, ist der Verein auf verschiedenen Ebenen tätig, etwa: Behörden auf die Notwendigkeit des Schutzes bedrohter Waldgebiete hinweisen, illegale Palmölplantagen in Schutzgebieten renaturieren, degradierten Wald rehabilitieren, Palmölplantagenflächen erwerben und renaturieren und Öffentlichkeitsarbeit durchführen.

Zukünftig möchte der Rhino and Forest Fund e.V. mit der Unterstützung aus den Einnahmen des GLS Bank Klimafonds sein Equipment und die eigene Infrastruktur weiter dekarbonisieren und vollständig/vollumfänglich auf Energie aus erneuerbaren Quellen umstellen. So wird der Betrieb von Dieselgeneratoren und benzinbetriebenen Motorsensen überflüssig. Dies verbessert die Arbeitsbedingungen und reduziert weiter CO₂-Emissionen.



In welche Klimaschutz- und Klimabildungsprojekte investieren wir?
Übersicht der Projekte

Branchen- verteilung in %



Investitionen

Bildung

Ein Kernanliegen der GLS Investments ist die Förderung von pädagogischer Vielfalt im Bildungswesen. Gerade bei komplexen Fragestellungen, wie sie sich aus der Klimakrise ergeben, sind innovative und zukunftsweisende pädagogische Konzepte gefragt. Diese sollen Menschen in die Lage versetzen, sich für die Gemeinschaft zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Erlebnis Akademie AG, Deutschland

Die Erlebnis Akademie AG baut und betreibt Naturerlebniseinrichtungen. Mit aktuell 13 Baumwipfelpfaden in Europa ist die Erlebnis Akademie ein führender Anbieter in diesem Bereich und kann jährlich über eine Million Besucher*innen begrüßen. Aktuell liegt der Fokus auf der Konzeption, Errichtung und dem Betreiben von Baumwipfelpfaden. Hierfür werden die Pfade in die jeweilige Umgebung eingepasst, überwiegend natürliche Materialien genutzt und möglichst bereits existierende Infrastrukturen beliebter Ausflugsziele eingebunden. Neben dem reinen Betrieb der Baumwipfelpfade bietet das Unternehmen an den Standorten auch Merchandise und Gastronomie sowie Seminare, Events und Teamtrainings an.

Ernährung

Gesunde Lebensmittel gehören zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Die Erzeugung, die Verarbeitung und den Handel von landwirtschaftlichen Produkten und biologischen Lebensmitteln zu fördern, ist ein erklärtes Ziel der GLS Investments. Hierbei achtet sie insbesondere auf die Einhaltung der Kriterien des ökologischen Landbaus, die den Einsatz von Mineräldüngern, Pestiziden und Gentechnik verbieten.

Hylea Group S.A., Niederlande – Anleihe

Die Hylea Group S.A. gehört weltweit zu den bedeutendsten Produzenten von Paranüssen. Die Geschäftstätigkeit besteht aktuell aus dem Anbau und der Vermarktung von Paranüssen (Hauptgeschäftstätigkeit), Wildkakao und Chiasamen in Bolivien. Die Hylea Group S.A. ist eine Management-Holding und führt sämtliche gruppenangehörige Gesellschaften. Hylea verfügt über eigene Produktionseinrichtungen zur Verarbeitung von Paranüssen in Bolivien und nimmt wirtschaftlichen Einfluss auf über 800.000 Hektar Regenwald.

SunOpta Inc., Kanada

SunOpta ist ein kanadischer Hersteller von Biolebensmitteln mit Sitz in Brampton, Ontario. Zur Produktpalette des 1937 gegründeten Unternehmens gehören unter anderem pflanzenbasierte Lebensmittel und Getränke wie Hafermilch, zudem Sojaprodukte, Säfte und Limonaden sowie obstbasierte Snacks. SunOpta arbeitet mit einem eigens entwickelten Programm für

nachhaltige Materialwirtschaft. Positiv fürs Klima sind der hohe Anteil an Biolebensmitteln sowie die kontinuierlich sinkende Energieintensität der Produktion. Die Lebensmittel sind frei von Gentechnik. Das Unternehmen betreibt nach eigenen Angaben eine der weltweit führenden Lieferketten für Bioinhaltsstoffe.

Erneuerbare Energien

Um die Lebensgrundlagen für kommende Generationen sicherzustellen, bedarf es einer zukunftsweisenden und nachhaltigen Energieerzeugung aus Wind-, Solar- oder Wasserkraft. Daher fördern wir die Energiewende. Als Tochterunternehmen der GLS Bank profitieren wir von umfangreicher Erfahrung im Bereich der Finanzierung von erneuerbaren Energien. Als Pionier der Windkraftfinanzierung hat die GLS Bank bereits 1991 den ersten Windkraftfonds für eine Windkraftanlage in Bürgerhand aufgelegt. Diese Geschäftsstrategie setzt sich im GLS Bank Klimafonds fort.

7C Solarparken AG, Deutschland

Die 7C Solarparken AG mit Sitz in Bayreuth entstand im Jahr 2014 aus der Übernahme der niederländischen 7C Solarparken NV durch die Colexon Energy AG. Der Schwerpunkt der Aktivitäten des Unternehmens liegt auf dem Erwerb und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen in Deutschland. Über die Hälfte der Anlagen befinden sich in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern. Im Bestand sind sowohl Freiflächen- als auch Dachanlagen.

Africa GreenTec AG, Deutschland und Mali

Die Africa GreenTec Asset GmbH ist Teil der Africa GreenTec Gruppe. Die Africa GreenTec Gruppe mit Sitz in Hainburg, Hessen, wurde 2016 gegründet und versorgt Menschen in schwer zugänglichen Gebieten im globalen Süden mit Strom. Dazu werden hauptsächlich Solarcontainer genutzt, die komplett vormontiert geliefert und innerhalb von 48 Stunden aufgebaut werden können. Die Africa GreenTec Asset GmbH koordiniert die Anleihenfinanzierung der Solarcontainer in Mali und verwaltet dort größere Projektfinanzierungen.

Algonquin Power & Utilities Corp., Kanada – Green Bond

Algonquin Power & Utilities Corp. ist ein kanadisches Versorgungsunternehmen mit Sitz in Oakville, Ontario, das 1998 gegründet wurde. Über den Markennamen Liberty operiert das Unternehmen in zwei Geschäftsbereichen, der Versorgungssparte sowie der Stromproduktion. Algonquin hat seit 2009 zahlreiche Versorgungsdienstleister in den USA, Kanada sowie Lateinamerika aufgekauft. Im Jahr 2019 hat Algonquin mit der Bermuda Electric Light Company Limited den einzigen Stromlieferanten des britischen Überseegebietes Bermuda im Atlantik erworben. Der investierte Green Bond dient dabei der Finanzierung einer Windkraftanlage beim Ontariosee in Kanada.

Arise AB, Schweden

Das im Jahr 1986 gegründete Unternehmen Arise AB ist ein Betreiber von Onshore-Windparks in Schweden. Arise deckt hierbei die gesamte Wertschöpfungskette von Windenergieanlagen ab: Das Unternehmen bietet Dienstleistungen im Bereich Exploration, Genehmigungen und Finanzierung an und ist im Bau, in der Veräußerung und dem langfristigen Management eigener und externer Windparks aktiv. Das Unternehmen gehört zu den führenden Projektentwicklern von Windparks in Schweden.

Boralex Inc., Kanada

Boralex Inc. ist ein kanadischer Stromproduzent mit Sitz in Kingsey Falls, Quebec. Der Fokus des Unternehmens liegt auf regenerativen Energien aus Wind, Solar und Wasser. Dabei ist Boralex führend auf dem kanadischen Markt und Frankreichs größter unabhängiger Produzent von Onshore-Windkraft. Außerdem betreibt Boralex Anlagen in den Vereinigten Staaten und Entwicklungsprojekte im Vereinigten Königreich.

Deutsche Kreditbank AG, Deutschland – Green Bond

Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) ist eine Direktbank mit Hauptsitz in Berlin und hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bayerischen Landesbank. Sie ist in den Geschäftsbereichen Privatkund*innen, Infrastruktur und Firmenkund*innen tätig. Weitere Geschäftsfelder sind Bereiche wie Energie und Versorgung, Land-, Gesundheits- und Wohnungswirtschaft sowie Kommunkund*innen. Die eingeworbenen Mittel des investierten Green Bonds fließen in Wind- und Solarenergieprojekte in Deutschland.

EDP Renováveis S.A., Portugal

EDP Renováveis S.A. (EDPR) ist die auf erneuerbare Energien spezialisierte Tochterfirma des portugiesischen Energieversorgers EDP. EDPR wurde im Jahr 2007 gegründet und hat seinen Sitz in Madrid, Spanien. Das Unternehmen ist in 28 Ländern aktiv und verwaltet dort Anlagen grüner Stromquellen, vor allem in Form von Windkraftanlagen sowohl on- als auch offshore und Solarpanelen. Damit zählt es zu einem der größten Unternehmen in der Erzeugung von erneuerbarer Energie.

Elia Transmission, Belgien – Green Bond, Neuaufnahme

Elia Transmission agiert als einziger Übertragungsnetzbetreiber in Belgien und betreibt als solcher circa 9.000 Kilometer Hochspannungsleitungen. Das Unternehmen ist verantwortlich für Entwicklung, Bau und Betrieb eines robusten Stromübertragungsnetzes, das sowohl Onshore- als auch Offshore-Infrastruktur umfasst. Der Green Bond fokussiert sich auf den Anschluss und den Netzausbau für erneuerbare Energien.

Encavis AG, Deutschland

Die Encavis AG ist einer der führenden börsennotierten Stromanbieter im Bereich erneuerbare Energien in Europa. Die Umsatzerlöse von Encavis setzen sich aus dem Erlös von Stromeinspeisung in das Stromnetz, aus der Betriebsführung von Solarparks für Dritte sowie aus Erlösen aus dem Asset Management zusammen.

Energiekontor AG, Deutschland – Neuaufnahme

Die Energiekontor AG mit Sitz in Bremen ist ein deutsches Unternehmen, das Wind- und Solarparks entwickelt, baut und betreibt. Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung von Windparks im In- und Ausland und wurde im Jahr 2010 um den Bereich Solarenergie erweitert.

Enphase Energy Inc., USA – Neuaufnahme

Das US-amerikanische Energietechnologieunternehmen Enphase Energy Inc. mit Sitz in Fremont, Kalifornien, ist vor allem für seine Mikro-Wechselrichter bekannt, die durch Photovoltaik erzeugten Gleichstrom für jedes Modul einzeln in Wechselstrom wandeln. Angeboten werden auch die Photovoltaikanlagen selbst, Energiespeichersysteme sowie zugehörige Software und Dienstleistungen.

ERG S.p.A., Italien – Aktien, Green Bonds

Die italienische ERG S.p.A. ist ein Energieversorger mit Sitz in Genua. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen 15 Jahren von einem klassischen Mineralölunternehmen in einen Anbieter von überwiegend erneuerbaren Energien gewandelt. Heute wird ein Großteil der produzierten Energie aus Wind- und Solarenergie sowie aus Wasserkraft generiert. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds sowie in die Aktien des Unternehmens. Die Green Bonds dienen ausschließlich der Refinanzierung neuer und bestehender Wind- und Solarenergie.

First Solar Inc., USA

First Solar Inc. ist ein international tätiges Unternehmen aus der Photovoltaikbranche mit Hauptsitz in Tempe, Arizona, das im Jahr 1999 gegründet wurde. First Solar produziert und vertreibt als einer der weltweit größten Hersteller Dünnschicht-Solarmodule. Darüber hinaus entwickelt und betreibt das Unternehmen Solaranlagen und bietet Betriebs- und Wartungsdienstleistungen an. First Solar unterhält Forschungs- und Entwicklungslabore in Kalifornien und Ohio.

Innergex Renewable Energy Inc., Kanada

Innergex Renewable Energy Inc. ist ein kanadisches Energieunternehmen mit Sitz in Longueuil, Québec. Das Unternehmen entwickelt, besitzt und betreibt Wasserkraftwerke, Windenergieanlagen und Solarparks in Kanada, den USA, Frankreich und Chile. Im Rahmen der Projektentwicklung kompensiert das Unternehmen nicht vermeidbare Belastungen der jeweiligen Ökosysteme, zum Beispiel durch das Anlegen neuer Lebensräume für Wildlachse.

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Deutschland – Green Bond

Als deutsche Förderbank finanziert die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) umfangreiche Kreditprogramme in sozialen und ökologischen Bereichen. Darüber hinaus verfügt die Bank über eine ambitionierte Umweltpolitik. Die Emissionserlöse des durch den GLS Bank Klimafonds erworbenen Green Bond dienen der Finanzierung erneuerbarer Energien, insbesondere von Windkraft- und Photovoltaikanlagen in Deutschland und anderen OECD-Ländern.

La Banque Postale S.A., Frankreich – Green Bond

La Banque Postale S.A. ist eine hundertprozentige Tochter der französischen Post. Die Muttergesellschaft La Poste ist durch den französischen Staat mit der Aufgabe der Postdienstleistungen, regionaler Planung und Entwicklung, Medienlieferung sowie – über die Tochtergesellschaft La Banque Postale – mit dem Zugang zu Finanzdienstleistungen für Französinnen und Franzosen betraut. Die Banque Postale betreut Unternehmen, Sozialunternehmen und Körperschaften der öffentlichen Hand. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen spezifischen Green Bond des Finanzinstituts, mit dem Windkraft-, Wasserkraft- und Photovoltaikprojekte vor allem in Frankreich refinanziert werden.

NEOEN S.A., Frankreich

Das französische Unternehmen Neoen ist als unabhängiger Stromerzeuger in 15 Ländern tätig. Das 2008 gegründete Unternehmen mit Sitz in Paris entwickelt, baut und betreibt Wind- und Solarparks. Seine Energie produziert das Unternehmen überwiegend aus Solarenergie (rund 60 Prozent), betreibt aber auch 33 Windparks sowie sieben Energiespeicherwerke.

Nordex SE, Deutschland

Die deutsche Nordex SE ist ein Anbieter von Windkraftanlagen mit Fokus auf Onshore-Schwachwindanlagen, also Anlagen in Standorten mit vergleichsweise niedrigen durchschnittlichen Windgeschwindigkeiten. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Hamburg wurde 1985 gegründet und ist in der Fertigung, Errichtung und Wartung der Windkraftanlagen aktiv sowie teilweise auch in der Planung. Nordex ist einer der größten Hersteller von Windenergieanlagen weltweit.

Ørsted A/S, Dänemark – Green Bond

Ørsted A/S (ehemals DONG Energy) ist ein dänischer Energiekonzern und der wichtigste Akteur im Bereich Offshore-Windenergie weltweit. In den späten 2000er Jahren noch einer der kohleintensivsten Stromerzeuger in Europa, vollzog Ørsted in den letzten zehn Jahren eine Transformation zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell. Heute ist es, gemessen an der Kapazität, nach eigenen Angaben eines der weltweit größten Unternehmen für erneuerbare Energien und das führende Offshore-Windunternehmen. Um den zudem geplanten Ausbau der Produktionskapazitäten auf Basis von Windkraft zu unterstützen, investiert der GLS Bank Klimafonds in die Green Bonds des Unternehmens. Diese refinanzieren den Betrieb, die Wartung und die Konstruktion von Offshore-Windparks.

PowerCell Sweden AB, Schweden

Das schwedische Unternehmen PowerCell Sweden AB entwickelt und produziert Brennstoffzellen und Brennstoffzellensysteme, die mit Wasserstoff betrieben werden. Das Unternehmen mit Sitz in Göteborg entstand im Jahr 2008 als Spin-off der Volvo-Gruppe aus dem Verkehrstechniksektor. Die Brennstoffzellen werden unter anderem in den Bereichen Automobil, stationäre Anwendungen, Schifffahrt und Luftfahrt eingesetzt. Die Systeme von PowerCell werden mit Wasserstoff betrieben und erzeugen nach eigenen Angaben keine Emissionen außer Wasser.

Scatec Solar ASA, Norwegen – Aktien, Green Bond

Das norwegische Unternehmen Scatec Solar ist ein unabhängiger Solarstromerzeuger. Seit 2020 ist Scatec auch im Bereich Wind- und Wasserkraftanlagen aktiv. Das Unternehmen ist auf vier Kontinenten vertreten. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf Ländern des globalen Südens. Scatec Solar bindet die lokale Bevölkerung aktiv in den Arbeitsprozess mit ein. Der investierte Green Bond refinanziert den Betrieb, die Wartung und die Konstruktion von Solarenergieanlagen, Windkraftanlagen und Wasserkraftwerken.

SMA Solar Technology AG, Deutschland

Die deutsche SMA Solar Technology AG ist ein Hersteller von Wechselrichtern für Photovoltaikanlagen. Das Unternehmen mit Sitz in Niestetal wurde 1981 gegründet. Die Wechselrichter werden benötigt, um den von den Solarmodulen produzierten Gleichstrom für die Netzeinspeisung in Wechselstrom umzuwandeln. Inzwischen sind weltweit in 20 Ländern SMA-Wechselrichter installiert. Neben den Wechselrichtern bietet SMA auch Energiemanagementsysteme, digitale Energieversorgungslösungen und die Betriebsführung von Photovoltaikanlagen an.



SOWITEC Group GmbH

SOWITEC Group GmbH, Deutschland – Green Bond, Neuaufnahme

Herr Hauser, warum ist die deutsche SOWITEC Group GmbH so interessant für Sie?

Das als GmbH organisierte Familienunternehmen aus Sonnenbühl in Baden-Württemberg leistet bereits seit 1993 einen Beitrag für die weltweite Energiewende. Seitdem ist das Unternehmen stetig gewachsen, sodass es mittlerweile in 14 Ländern, darunter viele afrikanische Staaten, Brasilien, Mexiko, Kasachstan oder Frankreich, tätig ist und 140 Mitarbeitende beschäftigt. Trotz der mittlerweile weltweiten Abdeckung plant SOWITEC aber auch regionale Projekte wie den Windpark Hohlfleck in Sonnenbühl. Für 2024 ist der Baubeginn für den Windpark in Sonnenbühl mit einer Gesamtleistung von 18 Megawatt geplant. Die fünf Windenergieanlagen sollen damit genügend Strom produzieren, um 10.000 Haushalte zu versorgen.

Seit wann ist das Unternehmen im GLS Anlageuniversum?

Wir haben ausschließlich einen Green Bond des Unternehmens seit Ende 2023 im GLS Anlageuniversum. Die Mittel aus dem Green Bond werden schwerpunktmäßig für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Windparks, Photovoltaikparks und Hybridprojekten eingesetzt. Da die Emittentin im Bereich der erneuerbaren Energien tätig ist, war die Aufnahme des Green Bonds mit dieser Verwendung keine Frage für den GLS Anlageausschuss.

Gibt es Unterschiede im Aufnahmeprozess eines Green Bonds und eines Unternehmens?

Ja, nur dadurch ist es überhaupt möglich, dass der GLS Bank Klimafonds schon zum Stichtag dieses Berichts in den Green Bond investiert sein konnte, denn bei den Emissionen von Anleihen wie Green oder Social Bonds muss es manchmal schnell gehen. Da können die Kolleg*innen, die sich um die Zusammensetzung des Portfolios kümmern, die nächste Sitzung des GLS Anlageausschusses selten abwarten. Das heißt, in einem solchen Fall überprüfen wir Nachhaltigkeitsanalyst*innen sowohl den Emittenten als auch den Green, Social oder Sustainability Bond und die finanzierten Projekte sehr genau und treffen anhand unserer Kriterien eine Entscheidung. Der GLS Anlage-

ausschuss validiert dann unsere Entscheidung in der nächsten Sitzung und der Emittent bzw. teilweise auch nur der Bond ist dann offiziell im GLS Anlageuniversum vertreten.

Statkraft AS, Norwegen

Statkraft AS ist ein norwegischer Energieerzeuger mit Sitz in Oslo. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, der Großteil der Standorte befindet sich in Norwegen und dem übrigen Europa. Etwa die Hälfte seines Umsatzes generiert Statkraft durch die eigene Energieerzeugung, einen weiteren großen Teil machen Markt-zugangsaktivitäten für Kund*innen aus. Darüber hinaus generiert Statkraft auch durch Netzaktivitäten Umsatz. Die Energie wird zum größten Teil aus Wasserkraft gewonnen sowie aus Wind, Gas, Biomasse und Solar. Das Unternehmen ist der größte Produzent erneuerbarer Energien Europas.

Sunnova Energy International Inc., USA

Das Solarenergieunternehmen Sunnova Energy International Inc. (Sunnova) finanziert und verwaltet Solar- und Speichersysteme für Privathaushalte in den Vereinigten Staaten. Sunnova bietet die Produkte und Dienstleistungen über ein Netzwerk von lokalen Vertriebs- und Installationspartnern in etwa 40 Bundesstaaten an. Für die Energiespeicherlösung Sunnova SunSafe® kooperiert das Unternehmen mit Tesla Inc. und vertreibt die PowerWall-Batteriespeicher des E-Autokonzerns. Darüber hinaus offeriert Sunnova Systemwartungs-, Überwachungs- und Versicherungsdienstleistungen.

Sunrun Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Sunrun Inc. (Sunrun) ist im Bereich der Solarenergie aktiv. Das 2007 gegründete Unternehmen entwickelt, vertreibt und verkauft kleine Solaranlagen an private Haushalte, wobei sowohl ganze Systeme als auch Leasing- und Stromabnahmeverträge im Programm sind. Sunrun ist zudem in der Überprüfung und Wartung der installierten Solaranlagen aktiv und bietet private Energiespeicherlösungen an. Mit seiner Leistung ist Sunrun das größte US-amerikanische Unternehmen im Bereich der privaten Solaranlagen und Solarspeichersysteme.

VERBUND AG, Österreich – Green Bond

Die VERBUND AG ist das größte Elektrizitätsversorgungsunternehmen in Österreich. Gegründet 1947, liegt heute der Anteil des Unternehmens an erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung bei nahezu 100 Prozent. Hauptenergiequelle ist Wasserkraft, welche durch Windkraftanlagen und Photovoltaikparks ergänzt wird. Die Kernmärkte für die Stromproduktion sind Österreich und Deutschland. Zudem ist VERBUND an der Stromübertragung, dem Handel mit CO₂-Zertifikaten, dem Vertrieb von EE-Technologien sowie an weiteren Dienstleistungen beteiligt. Der investierte Green Bond refinanziert den Ausbau, die Instandhaltung sowie den Betrieb von Anlagen für die Gewinnung von Wasser- und Windenergie.

Vestas Wind Systems A/S, Dänemark – Aktien, Sustainability-Linked Bond

Das dänische Unternehmen Vestas Wind Systems A/S (Vestas) ist in der Entwicklung, der Produktion, dem Vertrieb und der Instandhaltung von Windkraftanlagen aktiv. Im dänischen Aarhus betreibt das 1945 gegründete Unternehmen das weltweit größte Forschungs- und Entwicklungszentrum für Windenergie. In 88 weiteren Ländern hat Vestas Windturbinen installiert. Mithilfe von Smart-Data-Funktionen analysiert und interpretiert Vestas Winddaten, um Vorhersagen zu erstellen und anschließend passende Windkraftlösungen zu liefern. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 CO₂-neutral zu arbeiten, ohne dabei auf Kompensationsmaßnahmen zurückzugreifen. Zur Erreichung dieser Klimaziele dient unter anderem der Sustainability-Linked Bond.

Förderbanken und Finanzdienstleister

Banken, Versicherungen und sonstige Finanzdienstleister können einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Durch die Bereitstellung finanzieller Mittel, speziell für klimafreundliche Projekte und Unternehmungen, wird ein wichtiger Grundstein für die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft gelegt. Dabei müssen Finanzdienstleister ihre Verantwortung wahrnehmen und ihrer Geschäftstätigkeit umfassende soziale und ökologische Kriterien auferlegen.

Achmea B.V., Niederlande – Green Bond, Neuaufnahme

Achmea ist die Holdinggesellschaft einer Gruppe von Finanzunternehmen, die hauptsächlich in den Bereichen Schadens-, Kranken- und Lebensversicherung tätig sind und neben Hypothekenprodukten auch Vermögensverwaltung und Altersvorsorge anbieten. Achmea gilt als eines der größten niederländischen Versicherungsunternehmen. Der Green Bond überzeugen durch den Fokus auf Hypothekendarlehen für energieeffiziente Gebäude.

Bank of Ireland Group PLC, Irland – Green Bond, Neuaufnahme

Die Bank of Ireland bietet verschiedene Bank- und Finanzprodukte und -dienstleistungen sowohl in Irland als auch international an. Sie stellt aktuell das nach Assets größte irische Kreditinstitut dar und ist neben dem Privat- und Firmenkundengeschäft auch im Renten-, Lebensversicherungs-, Kreditkarten- und Immobilienfinanzierungsgeschäft aktiv. Der Green Bond zeichnet sich durch klare Projektkategorien sowie grundlegende Ausschlusskriterien für die Mittelverwendung aus. Die Mittel des Green Bonds werden in den Bereichen erneuerbare Energien, sauberer Transport und umweltfreundliche Gebäude eingesetzt.

BNG Bank N.V., Niederlande – Sustainability Bond

Die niederländische BNG Bank N.V. mit Sitz in Den Haag wurde 1914 gegründet. Die Bank ist als Finanzier der öffentlichen Hand jeweils zur Hälfte im Besitz des niederländischen Staates und der niederländischen Provinzen. Zur Unterstützung der öffentlichen Sozialdienstleistungen in den Niederlanden bietet die BNG Bank spezielle Finanzdienstleistungen an. Konkret werden Kredite an Stadtverwaltungen, an Wohnungsbaugenossenschaften, Gesundheitsinstitutionen und an öffentliche Versorgungsunternehmen vergeben. Der Sustainability Bond ist so ausgestaltet, dass er Kommunen dazu motiviert, ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verstehen und zu verbessern.

Caja Rural de Navarra S.C.C., Spanien – Green Bonds

Caja Rural de Navarra S.C.C. fungiert gleichzeitig als Geschäftsbank und Zentralinstitut der Genossenschaftsbanken in Nordspanien. Die Bank mit Sitz in Pamplona hat einen regionalen Fokus und bietet grundlegende Bankgeschäfte und Financial Services, überwiegend für Retailkund*innen, aber auch KMU, große Firmen und institutionelle Kund*innen an. Sie vergibt Immobilien-, Konsum- und Geschäftskredite, Geschäftsfinanzierungen, Investmentgeschäfte, Garantien, Girokonten, Kreditkarten und Versicherungsleistungen. Die investierten Green Bonds fokussieren sich auf unterschiedliche Projekte und Maßnahmen, zum Beispiel zur Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden, für nachhaltige Forstwirtschaft und den Ausbau erneuerbarer Energien.

Council of Europe Development Bank, Frankreich – Social Bonds

Die Council of Europe Development Bank (CEB) ist eine europäische Entwicklungsbank mit Sitz in Paris. Die CEB unterstützt soziale und ökologische Projekte, indem sie Kredite an die Mitgliedstaaten vergibt. Hierbei unterstützt sie Projekte in verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise Bildung, Gesundheit, soziales Wohnungswesen, ländliche Entwicklung und Umweltschutz. Dabei wurden umfangreiche soziale und ökologische Kriterien für die Kreditvergabe definiert. Die Mittel der Social Bonds fließen in Projekte für Bildung, Gesundheitsdienstleistungen, bezahlbaren Wohnraum und die qualitative Verbesserung von Arbeitsverhältnissen.

Hannon Armstrong Sustainable Infrastructure Capital Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Hannon Armstrong Sustainable Infrastructure Capital Inc. mit Sitz in Annapolis, Maryland, ist ein Finanzunternehmen, das sich auf die Finanzierung von erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und -speicherung sowie andere Formen von nachhaltiger Infrastruktur in den Vereinigten Staaten spezialisiert hat. Zu den Projekten des Unternehmens gehören Energieeffizienzprojekte für Wohngebäude sowie netzgekoppelte Wind- und Solarprojekte.

Municipality Finance PLC, Finnland – Green Bonds

Die finnische Förderbank Municipality Finance stellt Finanzierungen für lokale Gebietskörperschaften sowie den staatlich geförderten sozialen Wohnungsbau zur Verfügung und zählt zu den größten Finanzinstituten Finnlands. Damit dienen die Aktivitäten der Municipality Finance vor allem der Unterstützung kommunaler Projekte in den Bereichen Infrastruktur, Gesundheitswesen, Bildung und Umweltschutz sowie der Verbesserung der sozialen Bedingungen in Finnland. Die Green Bonds refinanzieren Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, nachhaltige Immobilien, öffentlicher Transport, Energieeffizienz, Abfall- und Umweltmanagement. Der größte Teil der verwendeten Mittel fließt dabei in den Ausbau nachhaltiger Transportmöglichkeiten sowie in klimafreundliche Gebäude.

Nederlandse Financierings-Maatschappij voor Ontwikkelingslanden N.V. (FMO), Niederlande – Sustainability Bond, Entfernung

Der investierte Sustainability Bond wurde aus sozial-ökologischen Gründen aus dem Portfolio entfernt. Grund dafür sind unter anderem kontroverse Finanzierungen von Staudämmen und Palmölplantagen.

Nordic Investment Bank, Finnland – Green Bonds

Die Nordic Investment Bank (NIB) ist eine international agierende Entwicklungsbank der nordeuropäischen Staaten. Die Aufgabe der NIB besteht in der Bereitstellung von Finanzierungsmitteln zur Erreichung eines nachhaltigen Wachstums dieser Staaten in den fünf Geschäftsbereichen Energie und Wasser, Infrastruktur, Transport und Telekommunikation, Industrie und Dienstleistung, Finanzielle Institutionen und KMU. Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedstaaten in Verbindung mit dem Schutz und der Verbesserung der Umwelt stehen dabei im besonderen Fokus der Förderbank. Die Green Bonds der Bank refinanzieren Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Wasser- und Abfallaufbereitung, energieeffiziente Gebäude und öffentliche Verkehrsmittel.

NRW.BANK, Deutschland – Green Bonds

Als größte Landesförderbank Deutschlands finanziert und fördert die NRW.BANK das Land Nordrhein-Westfalen bei struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. Die Bank setzt dabei das gesamte Spektrum kreditwirtschaftlicher Förderprodukte ein. Die Green Bonds refinanzieren ausschließlich nachhaltige Förderprojekte mit Themenschwerpunkten in den Bereichen Klima- und Umweltschutz, darunter zählen energieeffiziente Gebäude, erneuerbare Energien und Wassermanagement.

Storebrand Livsforsikring AS, Norwegen – Green Bond

Das norwegische Versicherungsinstitut Storebrand Livsforsikring ist einer der führenden Anbieter von Lebens- und Altersversicherungen in Skandinavien. In seinen verschiedenen Geschäftsbereichen werden soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt sowie ambitionierte Emissionsreduktionsziele für die Kapitalanlagen gesetzt. Der GLS Bank Klimafonds investiert nur in einen Green Bond der Versicherung. Dieser dient der Refinanzierung von Investitionen in energieeffiziente Gebäude, Produktionsanlagen für erneuerbare Energien sowie in klimafreundliche Verkehrsinfrastruktur.

Talanx AG, Deutschland – Green Bond

Die Talanx AG ist der drittgrößte deutsche Versicherungskonzern und hat seinen Sitz in Hannover. Über zahlreiche Marken und Tochtergesellschaften wie HDI, Hannover Rück und Ampega enthält das Produktportfolio sowohl Rückversicherungen und Policen für Privatkund*innen und Firmen als auch Investmentfonds. Talanx bietet seine Finanzdienstleistungen international an. Der Green Bond finanziert ausschließlich Aktivitäten in den Bereichen erneuerbare Energien (Wind- und Solarkraft) sowie energieeffiziente Gebäude.

Triodos Bank N.V., Niederlande – Green Bond

Die Triodos Bank N.V. (Triodos) wurde 1980 als ein unabhängiges Geldinstitut in den Niederlanden gegründet und hat ihren Hauptsitz in Zeist. Die Bank ist ausschließlich im Bereich sozialer und ökologischer Finanzierungen bzw. Geldanlagen tätig. Ihren Kreditansatz hat Triodos dabei in die drei Themenbereiche Umwelt, Kultur und Soziales unterteilt. Darin unterstützt sie zum Beispiel Bildungsinitiativen, Projekte im Bereich erneuerbare Energien oder Senioren- und Pflegeheime. Der investierte Green Bond fördert Projekte für den Bau erneuerbarer Energieanlagen, nachhaltige Forstwirtschaft sowie den Neubau oder die Renovierung energieeffizienter Gebäude.

Volksbank Wien AG, Österreich – Green Bond, Neuaufnahme

Die Volksbank Wien AG ist eine regionale Volksbank und gleichzeitig Zentralinstitut des Volksbanken-Verbandes. Dieser besteht aus regionalen Volksbanken und einer Spezialbank (österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG). Im Verbund ist die Volksbank Wien das größte Institut nach Bilanzsumme. Das Geschäftsmodell ist auf Retail-Kund*innen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Österreich ausgerichtet und umfasst Kredit-, Einlagengeschäft und Zahlungsverkehr. Die Mittel des Green Bonds dienen der Finanzierung erneuerbarer Energie, nachhaltiger Landwirtschaft, emissionsfreien Verkehrs, Energieeffizienzmaßnahmen und klimafreundlicher Gebäude.

Gesundheit

Der GLS Bank Klimafonds investiert in Unternehmen, die verschiedene Elemente medizinischer Versorgung abdecken und damit zum Erhalt der menschlichen Gesundheit beitragen. Hierzu gehören Unternehmen der Medizintechnik, die mit ihren Geräten zur Prävention, Diagnose und Bekämpfung von Krankheiten beitragen. Die Herstellung von Generika ist ebenfalls relevant: In einkommensschwachen Ländern sind preisgünstige Nachahmerpräparate essenzieller Bestandteil der Medikamentenversorgung, da sich viele Menschen Produkte von Markenherstellern nicht leisten können.

Baxter International Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Baxter International Inc. (Baxter) mit Sitz in Deerfield, Illinois, wurde 1931 gegründet und ist ein Hersteller von Medizintechnik und Pharmazeutika. Es konzipiert und erstellt Produkte und Dienstleistungen für die medizinische Versorgung von Patient*innen. Die von Baxter hergestellten Medizinprodukte teilen sich auf in Krankenhaus- und Dialyseprodukte. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen gute Emissionsreduktionsziele gesetzt und konnte bereits in den vergangenen Jahren seine Emissionen signifikant reduzieren.

Biogen Inc., USA

Das US-amerikanische Biotechnologieunternehmen Biogen Inc. mit Sitz in Cambridge, Massachusetts, entwickelt und vertreibt Biopharmazeutika und sogenannte Biosimilars (Generika von biotechnologisch hergestellten Medikamenten). Biogen vertreibt eine Vielzahl an Arzneimitteln zur Behandlung von Multipler Sklerose, hat die erste zugelassene Behandlung für spinale Muskelschwäche auf den Markt gebracht sowie die erste und einzige zugelassene Behandlung für eine entscheidende Pathologie der Alzheimer-Krankheit entwickelt. Bis 2035 will Biogen 35 Prozent der CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette einsparen.

Koninklijke Philips N.V., Niederlande – Green Bond

Das niederländische Unternehmen Koninklijke Philips N.V. (Philips) ist ein Hersteller von Gesundheitstechnologie und Haushaltsgeräten mit Sitz in Amsterdam. Philips ist in den Geschäftsfeldern Personal Health mit Haushaltskleingeräten (Rasierapparate, Luftreiniger und elektrische Zahnbürsten), Health Systems und dem professionellen medizintechnischen Bereich (insbesondere der Radiologie) tätig. In den Bereichen der diagnostischen Bildgebung, bildgestützter Therapie und Patientenmonitoring ist Philips marktführend. In das GLS Anlageuniversum aufgenommen ist der sogenannte Green Innovation Bond des Unternehmens, dessen Erlöse drei Kategorien zugutekommen: nachhaltige Innovationen in Forschung und Entwicklung, Recycling und Wiederverwendung sowie das betriebliche Nachhaltigkeitsprogramm.

Takeda Pharmaceutical Company Ltd., Japan

Takeda Pharmaceutical Company Ltd. (Takeda) ist Japans größter Medikamentenhersteller. Der Forschungsfokus des Unternehmens liegt auf der Entwicklung von Pharmazeutika und Biopharmazeutika für die Bereiche Onkologie, Neurowissenschaften, Gastroenterologie und seltene Krankheiten. Takeda entwickelt dabei nicht nur Medikamente basierend auf einer klassischen niedermolekularen Wirkungstypologie, sondern auch Biologika, Plasma-, Zell- und Gentherapien. Takeda Pharmaceutical überzeugt durch eine umfassende Strategie und Zielsetzung zum Umweltschutz.



Takeda Pharmaceutical Company Ltd.

Handel und Konsum

Die Waren und Dienstleistungen, die weltweit tagtäglich konsumiert werden, haben Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Der Fokus der GLS Investments liegt deshalb auf Unternehmen, deren Produktangebot einerseits sinnvoll ist, deren Wertschöpfungskette jedoch andererseits auch verantwortungsbewusst und sozial-ökologisch verträglich gestaltet ist.

La Poste, Frankreich – Green Bond

Das staatliche Unternehmen La Poste ist durch den französischen Staat mit der Aufgabe der Postdienstleistungen in Frankreich betraut. Zudem ist es über Tochterunternehmen auch weltweit im Bereich Logistik sowie Finanzdienstleistungen aktiv. Das Unternehmen hat sich in seiner Umweltstrategie zum Ziel gesetzt, die Umweltbelastung durch Postlieferungen deutlich zu senken. Dafür setzt es beispielsweise stark auf Elektroautos in der Auslieferung. Der GLS Bank Klimafonds investiert in eine Anleihe und einen Green Bond des Unternehmens. Der investierte Green Bond refinanziert insbesondere die Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektroautos sowie die Steigerung der Energieeffizienz der Postimmobilien.

Information und Kommunikation

Digitales Leben, Lernen, Arbeiten – Informations- und Kommunikationstechnologien sind insbesondere seit Ausbruch der Corona-Pandemie aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie ermöglichen es, Menschen global zu vernetzen und Informationen zu teilen. Ein Beispiel hierfür sind Videokonferenzen, die den Fernverkehr reduzieren können. Viele nachhaltige Branchen nutzen innovative IT-Lösungen, um ressourceneffizienter zu arbeiten.

Autodesk Inc., USA

Das US-amerikanische Softwareunternehmen Autodesk Inc. entwickelt 2D- und 3D-Designanwendungen, welche in den Bereichen Architektur, Maschinenbau und Ingenieurwesen sowie in der Fertigungsindustrie und der Unterhaltungsbranche zum Einsatz kommen. In diesem Segment hat Autodesk seit den 1990er Jahren eine Marktführerposition inne. Das Aushängeschild des Unternehmens ist die rechnergestützte Konstruktionssoftware AutoCAD, welche in der Konzeptionierung, Gestaltung und Modellierung von Gebäuden Anwendung findet. Durch Anwendungen im Bereich der Strömungssimulationen (CFD-Simulationen) bemüht sich das Unternehmen zunehmend darum, den ökologischen Anforderungen nachhaltiger Gebäudeplanung zu begegnen.

BCE Inc., Kanada

BCE ist eines der größten Telekommunikationsunternehmen Kanadas. Es bietet Privat- und Geschäftskund*innen Produkte aus den Bereichen Telefon, Mobilfunk, Internet und TV an. Das Ziel, seine Treibhausgasemissionen bis 2020 um 75 Prozent im Vergleich zu 2014 zu reduzieren, wurde bereits 2019 erreicht. Das Unternehmen hat eine ausführliche Berichterstattung sowie Umweltmanagementsysteme etabliert.



BCE Inc.

Cellnex Telecom S.A., Spanien

Die spanische Cellnex Telecom S.A. (Cellnex) mit Sitz in Barcelona bietet drahtlose Telekommunikations- und Rundfunkinfrastrukturen in Europa an. Das Kerngeschäft von Cellnex liegt in Errichtung und Betrieb von Telekommunikationsstandorten, um Kund*innen Sende-, Daten- und Energiemanagementlösungen und damit verbundene Dienstleistungen zu offerieren, die ihrerseits Mobilfunk-, Sprach-, Daten- und andere Dienste für Endkund*innen bereitstellen. Bis 2025 sollen 100 Prozent des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden.

Deutsche Telekom AG, Deutschland

Die Deutsche Telekom AG ist ein weltweit tätiger Telekommunikationsanbieter mit Sitz in Bonn, der aus der Privatisierung der Deutschen Bundespost im Jahr 1995 hervorgegangen ist. Die Deutsche Telekom ist in vielen europäischen Ländern sowie den USA vertreten und bietet Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Festnetz/Breitband, Mobilfunk, Internet und Internet-TV für Privatkund*innen sowie Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnik für Groß- und Geschäftskund*innen an. Das Unternehmen verfügt über ein etabliertes Umweltmanagementsystem, hohe Standards in der Zulieferkette und strengen Datenschutz.

Elisa Oyj, Finnland

Die Elisa Oyj (Elisa) ist das größte Telekommunikationsunternehmen Finnlands mit Sitz in Helsinki. Elisa sticht insbesondere durch ein umfangreiches Umweltmanagement sowie fortschrittliche Umsetzungssysteme im Bereich Energieeinsparungen heraus. Als eines der ersten Unternehmen der Telekommunikationsbranche setzte sich Elisa ambitionierte Klimaziele. Das 1,5-Grad-kompatible Ziel, die direkten und indirekten Emissionen seiner Geschäftstätigkeit bis 2025 um 50 Prozent im Vergleich zu 2016 zu senken, wurde bereits 2019 übertroffen.

Equinix Inc., USA – Green Bond

Das US-amerikanische Unternehmen Equinix Inc. mit Sitz in Redwood City, Kalifornien, ist einer der weltweit führenden Anbieter digitaler Infrastrukturen. Es stellt Rechenzentren für Dritte zum Betrieb ihrer Informationstechnik bereit und bietet damit verbundene Dienstleistungen an, wie Anschluss, Beratung, IT-Infrastrukturmanagement und Edge-Dienstleistungen. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond des Unternehmens. Dieser refinanziert die Umsetzung der Nachhaltigkeitszielsetzungen des Unternehmens, beispielsweise durch den Bau von energieeffizienten Rechenzentren.

Global Switch Holdings Ltd., Großbritannien – Green Bond

Global Switch Holdings Ltd. entwickelt, betreibt und besitzt Rechenzentren in Europa und im asiatisch-pazifischen Raum. Das Unternehmen wurde 1998 gegründet und hat seinen Hauptsitz in London.

Ziel der Global Switch Holdings Ltd. ist die Nutzung von 100 Prozent erneuerbarer Energien für die europäischen Datenzentren. Der GLS Bank Klimafonds investiert in den Green Bond des Unternehmens, der sich auf die Energieeffizienz von Rechenzentren konzentriert.

Iliad S.A., Frankreich

Iliad S.A. ist ein französisches Telekommunikationsunternehmen mit Sitz in Paris. Das Unternehmen bietet Internetdienste, Cloud-Infrastruktur und betreibt Mobilfunknetze. Mit rund 20 Millionen Kund*innen zählt Iliad zu einem der führenden Internetdienstleister und Mobilfunkanbieter in Frankreich. Darüber hinaus ist der Konzern auch mit jeweils rund zehn Millionen Kund*innen in Polen und Italien tätig. Mit konzernweiten Klimaverpflichtungen setzt das Unternehmen eine glaubhafte Strategie zur Reduzierung der eigenen CO₂-Emissionen um.

Intuit Inc., USA

Intuit Inc. ist ein US-amerikanisches Unternehmen mit Sitz in Mountain View, Kalifornien, das auf Finanzsoftware spezialisiert ist. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt Cloud- und Softwarelösungen zum Finanzmanagement für private Verbraucher*innen, kleine und mittelständische Unternehmen sowie professionelle Buchhalter. Hierzu zählen beispielsweise Anwendungen für die Steuererklärung, Buchhaltung oder Lohnabrechnung. Positiv bewertet die GLS Investments die umfassenden internen Nachhaltigkeitsrichtlinien und Umweltmaßnahmen sowie die definierten Zulieferstandards. Außerdem setzt sich das Unternehmen ambitionierte Emissionsreduktionsziele, die gemäß der Science Based Targets Initiative im Einklang mit dem Ziel stehen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken.

INWIT S.p.A. (Infrastrutture Wireless Italiane), Italien

Das italienische Unternehmen INWIT S.p.A. mit Sitz in Mailand betreibt Kommunikationsinfrastruktur für Kund*innen aus den Bereichen der Mobilfunk- und Telekommunikationsdienstleistungen sowie der Übertragung von Fernseh- und Radiosignalen. Im Bereich der drahtlosen Netzwerkinfrastruktur hat INWIT eine Marktführerrolle inne und ist in der Branche der zweitgrößte Anbieter Europas. Das Unternehmen hat sich in einem Dreijahresplan Nachhaltigkeitsziele gesetzt, in welchem unter anderem der Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien auf 100 Prozent bis 2024 durch die Aufrüstung von bis zu 1.600 Standorten mit Photovoltaikanlagen geplant ist. Zudem möchte das Unternehmen bis 2024 durch Emissionsausgleich treibhausgasneutral wirtschaften und bis 2030 gar keine Treibhausgase mehr emittieren.

Schibsted ASA, Norwegen

Der norwegische Medienkonzern Schibsted ist ein international tätiger Informationsdienstleister für Nachrichten und Unterhaltung. Das Unternehmen mit Sitz in Oslo wurde 1839 gegründet. Heute ist Schibsted Anbieter digitaler Marken und stellt Online-Plattformen bereit, baut Medienhäuser auf und unterstützt Unternehmen bei der Skalierung. Standorte hat Schibsted in Schweden, Norwegen, Polen, Finnland, Dänemark, Portugal, Spanien und Österreich. Den Journalismus sieht Schibsted als grundlegende Kraft für Demokratie und vertrauenswürdige, faktenbasierte Nachrichten. Auch der Bereich KI-Technologie wird von dem Unternehmen gefördert. Schibsted verwendet seit 2015 betriebsintern ausschließlich erneuerbare Energien und berichtet über den eigenen Ausstoß von Treibhausgasen.

TIM S.p.A., Italien

TIM S.p.A. (ehemals Telecom Italia S.p.A.) ist in der Bereitstellung von Telekommunikations- und Internetdiensten, digitalen Medien und Cloud-Services tätig. Im Markt für Endkund*innen (Consumer Market) fokussiert sich TIM auf Glasfasernetze und konvergierende Angebote wie Festnetz- und Mobiltelefonie sowie die Bereitstellung von Filmen, Musik und digitalen Inhalten. Neben dem italienischen Heimatmarkt spielt auch der brasilianische Markt eine zunehmend bedeutsame Rolle für das Unternehmen. Positiv bewertet wird die gute Umweltpolitik, die unter anderem eine Lebenszyklusanalyse beim Design neuer Produkte sowie den Ausbau von erneuerbaren Energien in der Eigenproduktion vorsieht. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen gute Emissionsreduktionsziele gesetzt und konnte bereits in den vergangenen Jahren seine Emissionen signifikant reduzieren.

Telefonaktiebolaget L.M. Ericsson, Schweden – Entfernung

Telefonaktiebolaget L.M. Ericsson wurde aus sozial-ökologischen Gründen aus dem Anlageuniversum entfernt. Ausschlaggebend sind Compliance-Verstöße und internationale Korruptionsvorwürfe zwischen 2011 und 2019. Das Unternehmen bezog jedoch erst im Februar 2022 öffentlich Stellung nachdem die internen Dokumente internationalen Medien von einem Whistleblower zugespielt wurden. Auf Anfragen des GLS Nachhaltigkeitsresearch antwortete Ericsson wenig transparent und ließ einige Fragen gänzlich unkommentiert.

Telia Company AB, Schweden – Green Bond

Die Telia Company AB ist ein Telekommunikationsunternehmen und Mobilfunkbetreiber mit Sitz in Solna, Schweden. Das Unternehmen ist Marktführer in Finnland, Schweden und Litauen. Es verfügt über umfangreiche soziale und ökologische Standards und hat sich bis ins Jahr 2030 ambitionierte Umweltziele gesetzt. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen spezifischen Green Bond des Unternehmens, dessen Erlöse der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen dienen.

Infrastruktur und Netze

Moderne Stromnetze sind eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende. Durch eine solide Infrastruktur kann beispielsweise Strom, der in abgelegenen Wasserkraftwerken erzeugt wird, in Ballungsgebiete transportiert werden. Darüber hinaus dienen Stromnetze der grenzüberschreitenden Energieanbindung Europas und fördern den europäischen Energiebinnenmarkt, der für eine einheitliche Energie- und Klimapolitik der EU bedeutend ist.

Alliander N.V., Niederlande – Green Bonds

Alliander ist der größte Stromnetzbetreiber in den Niederlanden und befindet sich im Eigentum von holländischen Provinzen und Kommunen. Als Netzbetreiber trägt Alliander insbesondere durch die Förderung von innovativen Technologien wie Smart Grids (intelligente Stromnetze) und LED-Beleuchtung zum Ausbau und Anschluss der erneuerbaren Energien bei. Darüber hinaus setzt sich Alliander für eine Dezentralisierung der Energieversorgung ein und unterstützt Städte und Gemeinden bei der Rekommunalisierung von Strom- und Gasnetzen. Die Green Bonds refinanzieren Maßnahmen zum Anschluss erneuerbarer Energieanlagen an das Stromnetz, zum Beispiel durch die Installation von Umspannwerken sowie klimafreundliche Gebäude.



Alliander N.V.

Enexis Holding N.V., Niederlande – Green Bond

Das niederländische Unternehmen Enexis Holding N.V. (Enexis) ist ein Netzbetreiber, der im Norden, Osten und Süden der Niederlande Strom- und Gasnetze betreibt. Zu den Aktivitäten des Unternehmens zählen Bau, Instandhaltung und Entwicklung des Netzes sowie weitere Dienstleistungen für die Weiterentwicklung des Versorgungsnetzes. Der Strom- und Gasnetzbetreiber ist der zweitgrößte Anbieter dieser Art in den Niederlanden. Der GLS Bank Klimafonds

investiert ausschließlich in einen spezifischen Green Bond des Unternehmens. Dieser dient insbesondere der Finanzierung des Ausbaus der Netzinfrastruktur für erneuerbare Energien sowie der Erhöhung der Energieeffizienz durch sogenannte intelligente Netze und intelligente Zähler.

National Grid PLC, Großbritannien – Green Bonds

Das britische Unternehmen National Grid PLC ist ein Strom- und Gasnetzbetreiber in Großbritannien, USA und Australien. Neben der Energieverteilung und -übertragung ist das Unternehmen auch für die Instandhaltung der Netze zuständig. Zudem gibt es einzelne Energieerzeugungsvorhaben: Dazu gehören neben Solar- und Windkraftprojekten auch Stromerzeugungsanlagen auf Long Island, die mit Öl und Gas betrieben werden. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in die Green Bonds des Unternehmens. Diese refinanzieren Projekte zum Anschluss von erneuerbaren Energieanlagen an das Stromnetz, Elektrifizierung von Bahnstrecken, Energieeffizienzmaßnahmen zur Reduzierung von Spannungsverlusten, sowie die Installation von Erdkabeln als Ersatz für Freileitungen.

Redes Energéticas Nacionais SGPS S.A., Portugal – Green Bond

Redes Energéticas Nacionais SGPS S.A. (REN) ist ein portugiesischer Betreiber von Stromnetzen. Das Unternehmen ist in Portugal für die Energieverteilung und -übertragung sowie die Instandhaltung der Netze zuständig. Es ist der einzige staatlich beauftragte Zuständige für das Strom- und Gasnetz in Portugal. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen Green Bond des Unternehmens. Dieser finanziert den Ausbau der Netzinfrastruktur zur Integration von erneuerbaren Energien sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in den Stromnetzen.

Statnett SF, Norwegen

Das staatliche Unternehmen Statnett betreibt das Elektrizitätsverteilernetz Norwegens. Um eine Netzkompatibilität für Produzenten erneuerbarer Energien zu gewährleisten, bindet es auch Smart-Grid-Projekte ein. Aktuelle Herausforderungen für das Unternehmen sind die Erwartung einer erheblichen Steigerung des Energiebedarfs sowie die Erreichung des Null-Emissionen-Ziels im Jahr 2050. Statnett hat eine Klimastrategie aufgestellt, die von externen Auditoren überprüft wird. Sowohl für die eigenen Mitarbeitenden als auch für Zulieferer und Vertragspartner gelten Richtlinien zur Einhaltung von Arbeits- bzw. Menschenrechten. Ebenfalls gilt eine Richtlinie zur Gleichstellung und für Diversität.

Stedin Holding N.V., Niederlande – Green Bonds

Die niederländische Stedin Holding N.V. (Stedin) ist als Netzbetreiber für Gas und Strom aktiv. Die Stedin Gruppe ging im Jahr 2017 aus der Gruppe Eneco Holding N.V. hervor, die sich zu diesem Zeitpunkt in Netzbetreiber (Stedin) und Energieversorgung (Eneco) aufteilte. Stedin ermöglicht allen angebotenen Haushalten die Installation von intelligenten Stromzählern. Die Green Bonds investieren in Projekte zum Anschluss erneuerbarer Energien an das niederländische Stromnetz, zur Installation von Ladestationen für Elektroautos und zur Installation von intelligenten Stromzählern. Des Weiteren refinanzieren die Bonds die Renovierung eines Bürogebäudes zur Steigerung der Gebäudeeffizienz.

TenneT Holding B.V., Niederlande – Green Bonds

Das niederländische Unternehmen TenneT Holding B.V. (TenneT) ist als einziger staatlich beauftragter Netzbetreiber der Niederlande für die Entwicklung und den Betrieb des niederländischen Hochspannungsnetzes zuständig. Durch den Zukauf weiterer Unternehmen ist TenneT zunehmend auch als Stromnetzbetreiber in anderen Übertragungsnetzen aktiv. Das Tochterunternehmen TSO TenneT GmbH verwaltet als einer von vier deutschen Stromnetzbetreibern auch einen Teil des deutschen Stromnetzes sowie zahlreiche Umspannungswerke. TenneT ist zudem zentraler Umsetzungspartner im Projekt SuedLink, dem Bau einer großen, überregionalen Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitung, die Wind- und Wasserenergie aus dem Norden in Deutschland verteilen soll. Die investierten Green Bonds refinanzieren den Ausbau der Netzanbindung von Offshore-Windparks an das Landstromnetz.

Terna S.p.A., Italien – Aktien, Green Bonds

Terna S.p.A. ist der zentrale Stromnetzbetreiber Italiens, der einen Großteil des italienischen Stromnetzes unterhält. Der Stromnetzbetreiber ist europaweit der größte Anbieter. In Italien fällt ihm außerdem eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des Netzausbauplans des italienischen Staates zu, der unter anderem einen Kohleausstieg bis 2025 ermöglichen soll. Positiv bewertet die GLS Investments neben dem guten Umwelt-, Klima- und Abfallmanagement die sozialen Richtlinien des Unternehmens, die vor allem die Mitarbeitenden betreffen. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds, die die Netzintegration von erneuerbaren Energien sowie Energieeffizienzmaßnahmen in den Netzen finanzieren.

Länder und Gebietskörperschaften

Um die Klimawende erfolgreich in einem Land zu gestalten, muss sie durch ambitionierte politische Maßnahmen gestützt und gefördert werden. Der GLS Bank Klimafonds investiert deshalb in Länder, die sich besonders stark für den Klimaschutz einsetzen, beispielsweise durch klimapolitisches Engagement auf internationaler Ebene oder durch ambitionierte nationale Klimaschutzmaßnahmen.

Auckland Council, Neuseeland – Green Bond

Auckland Council ist die Kommunalverwaltung der Region Auckland in Neuseeland. Auckland ist eine Großstadt auf der Nordinsel des Landes. Mit etwas mehr als 1,4 Millionen Einwohner*innen ist sie die größte Stadt Neuseelands, in der etwa ein Drittel der neuseeländischen Bevölkerung lebt. Der investierte Green Bond refinanziert verschiedene Projekte zur Förderung des Klima- und Umweltschutzes. Hierzu zählen unter anderem: Kauf elektrischer Züge für den öffentlichen Nahverkehr, Ausbau der öffentlichen Fuß- und Fahrradinfrastruktur, Einsatz von LEDs in Straßenlaternen, Gebäuderenovierungen zur Steigerung der Energieeffizienz, Bau von Wasser- und Abwasserinfrastruktur.

Chile – Green Bond

Chile liegt im Südwesten Südamerikas und hat die Staatsform einer präsidentiellen Republik. Das Land hat das Pariser Klimaschutzabkommen ratifiziert und wurde in das GLS Anlageuniversum aufgrund seiner vergleichsweise guten Klimaschutzbemühungen aufgenommen. Chile hat beispielsweise den Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix in den letzten Jahren signifikant erhöht. Der investierte Green Bond refinanziert Projekte, die dazu beitragen, die chilenische Wirtschaft klimaresilient und CO₂-arm zu gestalten und nachhaltige Entwicklung zu fördern, etwa über den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Comunidad de Madrid, Spanien – Green Bond, Sustainability Bond

Die Comunidad de Madrid ist eine der 17 Regionen Spaniens. Die autonome Gemeinschaft besteht aus der gleichnamigen Provinz und umfasst den Ballungsraum rund um die spanische Hauptstadt Madrid. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond und einen Sustainability Bond. Während der Green Bond sich fast ausschließlich auf die Refinanzierung von Projekten zum Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs fokussiert, dient der Sustainability Bond unter anderem der Finanzierung von Programmen, die soziale Herausforderungen in Spanien aktiv angehen. Dazu zählen neben einzelnen Umweltmaßnahmen auch Sozialwohnungsbau, Förderung von Schulen sowie Projekte zur Unterstützung von Opfern geschlechtsspezifischer Gewalt.

Kroatien – Entfernung

Kroatien hat das Pariser Klimaschutzabkommen ratifiziert und wurde in das GLS Anlageuniversum aufgrund seiner vergleichsweise guten Klimaschutzbemühungen aufgenommen. Zum Geschäftsjahrende des GLS Bank Klimafonds befand sich das Land jedoch nicht mehr im Portfolio des Fonds.

Portugal

Die Portugiesische Republik (Portugal) liegt auf der Iberischen Halbinsel im Westen Europas. Der Staat mit einer semipräsidentiellen Republik ist seit 1986 Mitglied der EU. Portugal hat das Pariser Klimaschutzabkommen ratifiziert und im Juli 2019 offiziell den Plan verabschiedet, bis 2050 klimaneutral zu werden. Ab 2023 steigt das Land aus der Energieerzeugung mit Kohle aus. Expert*innen loben Portugal für seinen Einsatz für ambitionierte Klimaziele auf internationaler Ebene.



Portugal

Land Baden-Württemberg, Deutschland – Green Bond, Neuaufnahme

Baden-Württemberg ist ein Bundesland im Südwesten Deutschlands, das an der Grenze zu Frankreich und der Schweiz liegt. Nach Fläche (35.751 km²) und Einwohnerzahl (über elf Millionen) ist es das drittgrößte Bundesland Deutschlands. Die Hauptstadt ist Stuttgart. Der Green Bond finanziert Investitionen vor allem in den Bereichen sauberer Verkehr, klimafreundliche Gebäude und Energieeffizienzmaßnahmen.

Land Berlin, Deutschland – Sustainability Bond, Neuaufnahme

Berlin ist ein Bundesland und die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Mit rund 3,7 Millionen Einwohner*innen ist Berlin die bevölkerungsreichste und mit 892 Quadratkilometern die flächengrößte Gemeinde Deutschlands sowie eine der größten Städte Europas. Der Sustainability Bond refinanziert vor allem klimafreundlichen Verkehr, Schulschulen und Maßnahmen zur sozialen Teilhabe.

Maschinenbau und Elektrotechnik

Moderne Elektronik kann dazu beitragen, Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Nachhaltigkeit in diesem Bereich bezieht sich auf Umweltaspekte wie die Vermeidung giftiger Chemikalien, das Recycling alter Geräte und die Verringerung von Treibhausgasemissionen. Insbesondere bei dem Abbau von Rohstoffen und der Herstellung sind faire Arbeitsbedingungen in den Fabriken ein entscheidender Faktor bei der Nachhaltigkeitsbewertung.

Advanced Micro Devices Inc., USA

Das US-amerikanische Unternehmen Advanced Micro Devices (AMD) mit Sitz in Santa Clara, Kalifornien, ist ein Halbleiterhersteller mit Schwerpunkt auf der Entwicklung von Mikroprozessoren, Chipsätzen und Grafikchips. Im Bereich der Mikroprozessoren ist AMD nach dem Unternehmen Intel der zweitgrößte Hersteller. AMD unterhält ein Umweltmanagementsystem sowie weitere Aspekte guter Betriebsführung, welche sich positiv auf das Klima auswirken.

Alfen N.V., Niederlande

Alfen ist ein 1937 gegründetes Unternehmen mit Hauptsitz in Almere in den Niederlanden. Das Unternehmen entwickelt und produziert intelligente Stromnetze, Energiespeichersysteme und Ladegeräte für Elektrofahrzeuge und bietet darüber hinaus Verwaltungs- und Wartungsdienstleistungen an. Das Unternehmen berichtet über seinen Ausstoß von Treibhausgasen.

ASML Holding N.V., Niederlande – Green Bond

Die ASML Holding N.V. ist ein niederländischer Hersteller von speziellen Technologiesystemen im Bereich Halbleiter für Informations- und Kommunikationsprodukte. Das Unternehmen verfügt über hohe Zulieferstandards, ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem sowie Maßnahmen zur Verlängerung der Produktlebenszyklen. Der investierte Green Bond (re-) finanziert den Bau, Erwerb und die Renovierung energieeffizienter Gebäude.

Azelio AB, Schweden – Entfernung

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio des GLS Bank Klimafonds entfernt.

Climeon AB, Schweden

Das 2011 gegründete schwedische Unternehmen Climeon AB mit Sitz in Stockholm ist ein Maschinenbauer, der ein patentiertes System – Climeon Heat Power – zur Energierückgewinnung entwickelt hat. Aus Abwärme oder geothermischer Wärme wird Elektrizität erzeugt. Dadurch lässt sich der Verbrauch von fossilen Energieträgern und somit der CO₂-Ausstoß verringern.

Groupe SEB S.A., Frankreich – Neuaufnahme

Der französische Konzern Groupe SEB S.A. mit Sitz in Ecully produziert und verkauft Küchen- und Elektronikgeräte, die überwiegend in privaten Haushalten genutzt werden. SEB verkauft jährlich 360 Millionen Produkte in 150 Ländern. Zu den Marken des Unternehmens zählen Tefal, WMF, Rowenta, Krups, Silit und Lagostina. SEB hat weltweit über 40 Produktionsstandorte und stellt rund zwei Drittel der Produkte selbst her. Die Groupe SEB verfügt über Umweltmanagementsysteme an allen Produktionsstandorten sowie über ambitionierte Umwelt- und Klimaziele.

ITM Power PLC, Großbritannien

Das britische Unternehmen ITM Power PLC mit Sitz in Sheffield ist ein Hersteller von integrierten Wasserstoffelektrolysesystemen. Das Unternehmen konzentriert sich dabei auf Protonen-Austausch-Membran-Elektrolyseure (PEM). Derzeit werden Container und Module unterschiedlichster Größen angeboten, welche beispielsweise zur Umwandlung von überschüssigem Wind- oder Solarstrom und damit zur Netzstabilisierung eingesetzt werden können. ITM Power PLC pflegt ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem sowie ein Recyclingprogramm.

Itron Inc., USA

Die US-amerikanische Itron Inc. ist ein Technologieunternehmen mit Sitz in Liberty Lake, Washington, das Produkte und Dienstleistungen für die Versorgung mit Energie und Wasser verkauft. Das Unternehmen bietet Mess-, Analyse- und Managementsysteme für einen effizienten Umgang mit Energie- und Wasserressourcen an. Die intelligenten Zählersysteme des Unternehmens ermöglichen unter anderem den Aufbau sogenannter Smart Grids. Durch intelligente Kopplung können eine effizientere Nutzung und Integration der erneuerbaren Energien sowie eine optimierte Netzauslastung erreicht werden.

KONE Corp., Finnland

Das finnische Unternehmen KONE mit Sitz in Helsinki produziert Aufzüge und Rolltreppen. Als weltweit führendes Unternehmen in der Aufzugs- und Rolltreppenindustrie bietet KONE neben Aufzügen und Rolltreppen auch automatische Gebäudetüren sowie Lösungen für Wartung und Modernisierung an. Positiv bewertet wurden insbesondere die Energieeffizienz der Produkte und die Veröffentlichung von extern zertifizierten Umweltproduktdeklarationen, die die Umweltauswirkungen über den gesamten Produktlebenszyklus aufzeigen. Darüber hinaus ermöglichen die Aufzüge und Automattüren Barrierefreiheit in Gebäuden.

Legrand S.A., Frankreich – Aktien, Sustainability-Linked Bond

Die französische Legrand S.A. ist auf Elektrozubehör im Niederspannungsbereich für Wohn- und Gewerbeimmobilien spezialisiert. Das Unternehmen mit Sitz in Limoges hat eine Geschichte, die bis ins Jahr 1860

zurückreicht. Legrand entwickelt, fertigt und vertreibt Produkte zur Energiesteuerung, für Drahtverläufe, zur Energieversorgung und für Informationsnetze. Seine Produktionsstätten verfügen über zertifizierte Umweltmanagementsysteme und wissenschaftlich validierte CO₂-Emissionsreduktionsziele. Der Sustainability-Linked Bond ist an die Erreichung der Klimaziele des Unternehmens geknüpft.

NIBE Industrier AB, Schweden

Das schwedische Unternehmen NIBE Industrier AB (NIBE) stellt umweltfreundliche und energieeffiziente Produkte und Komponenten zur Heizung, Lüftung, Kühlung und Wärmerückgewinnung in Räumen her. Hierzu zählen Wärmepumpen, Fernwärmezentralen, Zuluftanlagen mit Wärmerückgewinnung sowie Holz- und pelletbefeuerte Heizkessel mit Speichertank. Zusätzlich produziert NIBE Produkte und Komponenten für die Beheizung von Wohnhäusern und für kommerzielle Zwecke wie Kaminöfen und Schornsteine. NIBE verfügt über Produktionsstandorte in 26 Ländern, die sich in Europa, Nordamerika, der Türkei, Russland, Vietnam, China und Thailand befinden.



NIBE Industrier AB

Signify N.V., Niederlande

Signify N.V. (ehemals Philips Lighting) produziert überwiegend LED-Leuchten, die in Bürogebäuden, Industriegebäuden, öffentlichen Räumen und auch in privaten Haushalten zum Einsatz kommen. Das niederländische Unternehmen mit Sitz in Eindhoven besteht bereits seit dem Jahr 1891. Heute ist Signify weltweit führender Anbieter für konventionelle Beleuchtung, LED-Beleuchtung und vernetzte Beleuchtung. Darüber hinaus ist Signify im Bereich Internet der Dinge und LiFi-Technologie aktiv. Das Unternehmen verfügt über Umweltmanagementsysteme und verfolgt ambitionierte Klimaziele wie den hundertprozentigen Bezug erneuerbarer Energien.

Xerox Corp., USA – Entfernung

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio des GLS Bank Klimafonds entfernt.

Mobilität und Transport

Durch alternative Verkehrskonzepte können erhebliche Einsparungen im emissionsintensiven Verkehrssektor erreicht werden. Die GLS Investments steht für zukunftsfähige Mobilität. Ein Beispiel für klimafreundliches Reisen ist der Schienenverkehr. Bei einer Bahnreise im Fernverkehr fällt pro Person im Vergleich zur Fahrt mit dem Auto durchschnittlich nur ein Drittel der Kohlendioxidemissionen an. Auch eine verstärkte Verlagerung des Güterverkehrs vom Flugzeug oder Lkw auf die Schiene reduziert die Umweltbelastung. Fahrräder sind das mit Abstand umweltverträglichste Verkehrsmittel und ein Beispiel für klimafreundliche Mobilität.

ADIF Alta Velocidad, Spanien – Green Bonds

ADIF Alta Velocidad ist ein spanisches Staatsunternehmen mit Sitz in Madrid. ADIF Alta ist für den Bau und den Betrieb des spanischen Hochgeschwindigkeitsschienennetzes verantwortlich und verwaltet zusätzlich die Hochgeschwindigkeitsbahnhöfe. Die investierten Green Bonds finanzieren den Neu- und Ausbau des Hochgeschwindigkeitsschienennetzes sowie weitere Projekte zur gesteigerten Effizienz des Schienennetzsystems. Dabei liegt der Fokus ausschließlich auf Strecken für den elektrifizierten Schienenverkehr in Spanien.

Alstom S.A., Frankreich

Das französische Unternehmen Alstom ist einer der führenden Anbieter von Schienenfahrzeugen, Eisenbahnsignaltechnik und weiteren Komponenten für den Schienenverkehr. Die strategische Ausrichtung von Alstom ist vollständig auf nachhaltige Mobilität ausgelegt. Das Unternehmen hat sich ambitionierte Klimaziele für die eigenen Emissionen und für die Emissionen der produzierten Schienenfahrzeuge gesetzt. Diese sind laut der Initiative Science Based Targets mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens vereinbar.

Brambles Ltd., Australien – Green Bond, Neuaufnahme

Brambles Ltd. ist ein australisches Logistikunternehmen mit Sitz in Sydney. Es stellt Kund*innen Paletten, Container, Fässer und Kisten zur Verfügung. Kund*innen nutzen die Ausrüstung und das Supportsystem von Brambles, um Waren entlang ihrer Lieferketten zu transportieren. Sie geben die Ausrüstung entweder bei Brambles zurück oder überstellen sie direkt an die nächsten Kund*innen. Brambles Ltd. setzt auf Mehrwegsysteme für Paletten und trägt durch die Verringerung von Leertransporten zu einer umweltfreundlicheren Logistik bei. Das Unternehmen verfügt über ambitionierte und wissenschaftsbasierte Klimaziele. Der Green Bond finanziert die Aktivitäten rund um die kreislaufbasierten Ladungsträger.

Central Japan Railway Co., Japan

Central Japan Railway ist eine japanische Eisenbahngesellschaft, die in den drei Metropolregionen Tokio, Nagoya und Osaka zentrale Eisenbahnlinien betreibt. Die Schnellverbindung zwischen Tokio und Osaka ist mit 477.000 Passagieren pro Tag eine der meistgenutzten Einzelstrecken der Welt. Mit einer Reisedauer von weniger als zweieinhalb Stunden für 550 Kilometer stellt sie eine beliebte ökologische Alternative zum Flugzeug dar.

Compleo Charging Solutions AG, Deutschland – Entfernung

Das Unternehmen wurde aus ökonomischen Gründen aus dem Portfolio des GLS Bank Klimafonds entfernt.

Deutsche Bahn AG, Deutschland

Die Deutsche Bahn AG ist ein weltweit tätiger Dienstleister in den Bereichen Mobilität und Logistik. Zur Deutschen Bahn AG gehören rund 600 Tochterunternehmen mit dem Schwerpunkt Schienenverkehr. Dazu gehören DB Fernverkehr (Personenfernverkehr), DB Regio (Personennahverkehr) und DB Cargo (Schienengüterverkehr). Die Konzerntochter DB Netz betreibt zudem große Teile der deutschen Eisenbahninfrastruktur. Das Unternehmen befördert in seinen Zügen und Bussen im Personenverkehr europaweit rund sieben Millionen Menschen pro Tag.

České Dráhy AS, Tschechische Republik – Green Bond, Neuaufnahme

České Dráhy AS ist die staatliche Eisenbahngesellschaft der Tschechischen Republik und bietet Personenverkehr, Gütertransport und dazugehörige Dienstleistungen an. Im Geschäftsfeld des Schienenverkehrs trägt das Unternehmen zu einer klimafreundlicheren Mobilität bei. Die Mittel des Green Bonds fließen in die Beschaffung elektrisch betriebener Loks.

East Japan Railway Company, Japan

Die East Japan Railway Company ist eine auf der östlichen Hälfte der japanischen Hauptinsel Honshū tätige Eisenbahngesellschaft. Das Unternehmen versorgt die Regionen Kanto und Tohoku und einige Randgebiete der Präfekturen Niigata, Nagano, Yamaguchi und Shizuoka mit Eisenbahnverkehr. Mit einem Schienennetz von 7.400 Kilometern und 13 Millionen täglich beförderten Menschen ist sie die größte Bahngesellschaft Japans und eine der größten weltweit. Dabei sticht das Unternehmen mit seinen Bemühungen, CO₂-Emissionen zu reduzieren, hervor: Mehr als 90 Prozent seiner Lokomotiven sind mit energiesparenden Technologien ausgerüstet.

Eurofima, Schweiz – Green Bonds

Die Eurofima (Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial) mit Sitz in Basel wurde 1956 durch ein internationales Abkommen als überstaatliches Unternehmen europäischer Staaten gegründet. Das Abkommen wurde bisher von 25 Staaten unterzeichnet. Zweck ist die Förderung des europäischen Schienenverkehrs durch die Finanzia-

rung neuer Triebfahrzeuge und Waggons der jeweiligen nationalen Bahngesellschaften. Die investierten Green Bonds dienen der Refinanzierung von Schienenfahrzeugen für den Personenverkehr in Belgien, Dänemark, Spanien, Luxemburg, Italien und der Schweiz.

Fastned B.V., Niederlande – Neuaufnahme

Herr Hauser, was bewertet der GLS Anlageausschuss positiv an dem Unternehmen Fastned B.V.?

Die Branche Mobilität und Logistik gehört zu den positiven Geschäftsfeldern in der Nachhaltigkeitsbeurteilung des GLS Anlageausschusses. Als besonders positiv wird die Tatsache hervorgehoben, dass Fastned ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen an seinen Ladesäulen einsetzt und Energieüberschüsse ins Stromnetz einspeist.

Warum finden Sie das Unternehmen relevant?

Das Verhältnis von elektrisch betriebenen Fahrzeugen zu solchen mit Verbrennungsmotoren verschiebt sich mit exponentieller Geschwindigkeit in Richtung Elektrofahrzeuge. Mit immer mehr Elektrofahrzeugen auf den europäischen Straßen steigt auch der Bedarf an einer Ladeinfrastruktur. Das niederländische Unternehmen Fastned sah auf diesem Gebiet bereits vor über zehn Jahren seine Chance und begann schon damals, Stationen zum schnellen Laden von Auto-Akkus zu errichten. Denn die Reichweite von Elektroautos und die Zeit, die eine Akkuladung benötigt, waren damals schon und sind immer noch der Flaschenhals für E-Fahrten.

Und das geht mit Fastned-Ladestationen besser?

Ja, mit den Ladestationen von Fastned kann man mittlerweile in den Niederlanden, in UK, Belgien, Frankreich und der Schweiz – ein schnellladekompatibles Auto vorausgesetzt – innerhalb von 15 Minuten bis zu 300 Kilometer Reichweite tanken.



Fastned B.V.

Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A., Italien – Green Bonds

Die Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A. ist die staatliche Eisenbahngesellschaft Italiens und betreibt den größten Teil des Zugverkehrs in Italien. Die Geschäftstätigkeit umfasst insbesondere den Betrieb von Passagier- und Güterverkehr sowie den Ausbau und Betrieb des Schienen- und des Straßennetzes. Der GLS Bank Klimafonds investiert in drei Green Bonds des Unternehmens. Diese dienen der Refinanzierung von Schienenfahrzeugen für den italienischen Personenverkehr.

Getlink SE, Frankreich – Aktien, Green Bond

Das französische Unternehmen Getlink SE (ehemals Groupe Eurotunnel SE) mit Sitz in Paris betreibt den Eisenbahntunnel, der das europäische Festland mit Großbritannien verbindet. Zudem bietet das Unternehmen Shuttlezüge im Eurotunnel an. Der Tunnel dient als Route für Touristen und Güter und begünstigt die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene. Der Green Bond refinanziert Projekte zur Verbesserung der Schieneninfrastruktur und der Verkehrsdienstleistungen, etwa durch den Kauf neuer Waggons, Energieeffizienzmaßnahmen, wie den Bau von effizienteren Verbindungsleitungen, sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz, zum Beispiel durch den Austausch von Halonen und anderen Mitteln mit einem hohen Treibhausgaspotenzial.

Hamburger Hochbahn AG, Deutschland – Green Bond

Die Hamburger Hochbahn AG betreibt als Verkehrsunternehmen die Hamburger U-Bahnlinien sowie den größten Teil der Busse in der Hansestadt. Dadurch trägt sie zum Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs bei. Positiv zu bewerten sind außerdem die ambitionierten Umweltziele: Das Unternehmen möchte bis 2030 klimaneutral sein. Der investierte Green Bond refinanziert unter anderem die Modernisierung des U-Bahnnetzes sowie die Ausweitung der E-Bus-Flotte.

Île-de-France Mobilités, Frankreich – Green Bonds

Die Île-de-France Mobilités (IdFM) ist die für die Planung und Bestellung des ÖPNV im Großraum Paris zuständige Behörde. Sie wählt Verkehrsbetreiber aus, finanziert Betriebskosten und Investitionen in Schienenfahrzeuge, validiert neue Infrastrukturen und kann Projektmanager für neue Infrastrukturen sein. Die Green Bonds refinanzieren den Kauf von elektrisch betriebenen Fahrrädern, Bussen und Zügen, die Modernisierung elektrischer Züge sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit.

Jungheinrich AG, Deutschland

Die Jungheinrich AG ist eines der größten Intralogistikunternehmen weltweit. Das Unternehmen vertreibt hauptsächlich elektrisch angetriebene Flurförderfahrzeuge wie Stapler und Hubwagen. Jungheinrich verbessert seit Jahren die Energieeffizienz der eigenen Produkte, zum Beispiel durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Absenken von Lasten.

Knorr-Bremse AG, Deutschland

Die Knorr-Bremse AG ist ein in München ansässiger Hersteller von Komponenten für Schienenfahrzeuge sowie andere Nutzfahrzeuge. Seine meistverkauften Produkte sind Bremssysteme, die in Nah- und Fernverkehrszügen eingesetzt werden. Durch entsprechend ökologisches Produktdesign will das Unternehmen die Umweltbilanz seiner Produkte entlang ihres Lebenszyklus verbessern.

LeasePlan Corporation N.V., Niederlande – Green Bonds

Die LeasePlan Corporation N.V. ist ein niederländisches Unternehmen aus dem Bereich Fuhrparkmanagement und Gebrauchtwagenverkauf. Sie ist weltweit in über 30 Ländern aktiv und einer der größten Anbieter von sogenannten Fahrzeug-als-Service-Angeboten. Dies beinhaltet ein vollständiges Dienstleistungsangebot, bestehend aus Fahrzeugbereitstellung, Finanzierung, Leasing, Wartung, Betankung, Versicherung und Schadensmanagement. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei spezifische Green Bonds des Unternehmens. Diese dienen ausschließlich der Finanzierung des Kaufs von Elektrofahrzeugen.

MTR Corp. Ltd., Hongkong – Aktien, Green Bonds

Die MTR Corp. Ltd. (MTR) mit Sitz in Hongkong ist eines der größten Nahverkehrsunternehmen weltweit. Kerngeschäft des Unternehmens ist der Betrieb des Metrosystems in Hongkong, zudem werden einzelne Metrolinien und Regionalverbindungen in einzelnen Städten in China, Australien und Europa betrieben. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds des Unternehmens. Diese dienen unter anderem dem Ausbau des Metronetzes sowie der Steigerung der Energieeffizienz im Netz.

Régie Autonome des Transports Parisiens Group, Frankreich – Green Bonds

Die Régie Autonome des Transports Parisiens (RATP) ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Das Unternehmen betreibt regionalen Schienenverkehr, Straßen- und U-Bahnen sowie Busse und ist insbesondere mit dem Schienen- und Busverkehr im Verkehrsbereich Paris und Umgebung beauftragt. Gleichzeitig ist das Unternehmen als eines der weltgrößten Transportunternehmen im öffentlichen Nahverkehr auch international tätig. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds des Unternehmens. Diese dienen der Refinanzierung der Modernisierung des öffentlichen Personenverkehrs in Paris sowie der Umsetzung des Bus2025-Plans.

Shimano Inc., Japan

Shimano gehört zu den Weltmarktführern bei der Herstellung von Fahrradkomponenten und leistet damit einen zentralen Beitrag zu einer klimaneutralen Mobilität. Das Unternehmen mit Sitz in Sakai, Japan, wurde 1921 gegründet. Zu seinen Produkten zählen neben Fahrradkomponenten auch Angelgeräte und

Ruderausrüstung. Shimano sieht den Fahrradverkehr als einen zentralen Bestandteil klimaneutraler Mobilität. Das Unternehmen verfügt an seinen Standorten über ein sehr gutes Umweltmanagementsystem, das nahezu vollständig nach ISO 14001 zertifiziert ist.

Société nationale SNCF S.A., Frankreich – Green Bonds

Infolge einer Umstrukturierung im Januar 2020 wurde die staatliche französische Eisenbahngesellschaft unter neuer Firmierung als Société nationale SNCF S.A. zusammengeführt. Seitdem vereint das Unternehmen die Tätigkeitsbereiche der SNCF Mobilités, welche sich zuvor für den Betrieb des Schienenverkehrs verantwortlich zeigte, sowie die Instandhaltung des Streckennetzes, die von der SNCF Réseau durchgeführt wurde. Das Unternehmen ist überwiegend im schienenengebundenen Nah-, Mittelstrecken- und Fernverkehr in Frankreich tätig. Zusätzlich betrieb die SNCF weitere europaweite Fernverbindungen, etwa Eurostar und Thalys. Das Unternehmen verfügt über eine gute Klimastrategie, die neben wissenschaftlich validierten Emissionsreduktionszielen auch die Förderung klimafreundlicher Antriebe für Züge vorsieht. Der GLS Bank Klimafonds investiert in zwei Green Bonds des Unternehmens. Sie refinanzieren die Maßnahmen des Unternehmens, das Zugnetz in Frankreich auszubauen und zu modernisieren.

Société du Grand Paris, Frankreich – Green Bonds

Die staatliche französische Gesellschaft Société du Grand Paris (SGP) führt Infrastrukturprojekte für den öffentlichen Nahverkehr im Großraum Paris durch. Durch diese Maßnahmen sollen insbesondere die Pariser Vororte besser an den Stadtkern angebunden sowie untereinander verbunden werden. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in die Green Bonds der Gesellschaft, die den Ausbau des U-Bahn-Netzes in Paris refinanzieren.

Talgo S.A., Spanien

Das spanische Unternehmen Talgo entwirft, produziert und wartet Hochgeschwindigkeitszüge und Waggons für Tages- und Nachtzüge. Es stellt außerdem Wartungsgeräte für den weltweiten Export her. Das Besondere an Talgos Zügen ist, dass sie sich an verschiedene Gleisgrößen anpassen können. Dies stellt bei länderübergreifenden Zugfahrten eine wesentliche Zeitersparnis dar – bei der Strecke Moskau–Berlin sind dies zum Beispiel vier Stunden – und trägt somit wesentlich zur Steigerung der Attraktivität des Schienenverkehrs bei.

Volvo Car AB, Schweden – Green Bond

Volvo Car AB wurde 1927 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Göteborg, Schweden. Das Unternehmen stellt Pkws her und ist Anbieter dazugehöriger Dienstleistungen wie Reparatur und Instandhaltung, Leasing, Carsharing und Vermietung. Volvo Car hat

ambitionierte Klimaziele, die von der Science Based Target Initiative als mit dem 1,5-Grad-Ziel vereinbar angesehen wird. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in den Green Bond des Unternehmens. Dieser fokussiert sich auf vollelektrische Fahrzeuge und finanziert unter anderem den Bau dazugehöriger Produktionsstätten sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Vossloh AG, Deutschland

Die Vossloh AG ist ein 1888 gegründeter Technikkonzern mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Das Unternehmen bietet Komponenten und spezialisierte Dienstleistungen für die Bahninfrastruktur an. Zu den drei Kerngeschäftsbereichen zählen die Serienproduktion von Komponenten für die Eisenbefestigung, die Herstellung individualisierter technischer Systeme wie Weichen- oder Gleisüberwachungssysteme sowie Fahrwegdienstleistungen. Das Unternehmen hat an verschiedenen Standorten Umweltmanagementsysteme etabliert und berichtet regelmäßig über seine Bemühungen, die Umweltauswirkungen an den Produktionsstätten zu reduzieren.

West Japan Railway Company, Japan

West Japan Railway ist eine japanische Eisenbahngesellschaft, die auf der westlichen Hälfte der japanischen Hauptinsel Honshū tätig ist. Auf einem Streckennetz von fast 5.000 Kilometern befördert sie täglich über fünf Millionen Menschen. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen den Anteil energiesparender Schienenfahrzeuge stetig ausgebaut.

Natürliche Ressourcen und Recycling

Das stetig ansteigende Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum macht eine schonende und effiziente Inanspruchnahme unserer natürlichen Ressourcen unabdingbar. Die Wiederverwertung gebrauchter Gegenstände sowie die Entwicklung von innovativen Aufbereitungsprozessen sind notwendige Bausteine. Recycling, die energetische Nutzung von Restabfällen und die Reduzierung der Deponiegase tragen zur Minderung von Treibhausgasemissionen bei.

Aquafin N.V., Belgien – Green Bond

Herr Hauser, Aquafin N.V. ist ein Abwasseraufbereitungsunternehmen aus Belgien. Warum ist das wichtig?

Das Unternehmen Aquafin wurde 1990 gegründet, um die Infrastruktur für die Abwasserbehandlung in Flandern auszubauen, zu betreiben und vorzufinanzieren. Aquafin sammelt häusliche Abwässer aus der kommunalen Kanalisation in Sammelkanälen und transportiert sie zu Kläranlagen, wo sie behandelt werden. Das Abwasser wird gereinigt und Schadstoffe werden entfernt, bevor es in die Umwelt gelangt. So bleiben empfindliche Ökosysteme schadstofffrei, gleichzeitig wird auch unsere Gesundheit geschützt.

Was macht das Unternehmen besonders?

Die Belgier entwickeln zusätzlich Lösungen für extreme Wassermengen, wie sie beispielsweise während Stürmen auftreten. In Zeiten von zahlreichen Hochwasser- oder Umweltkatastrophen wird die Resilienz gegenüber solchen Ereignissen zukünftig eine immer wichtigere Rolle spielen. Darüber hinaus spielt vor allem der nachhaltige Umgang mit Regenwasser eine wichtige Rolle, um die Austrocknung der Böden zu verhindern. Das flämische Unternehmen arbeitet sowohl eng mit weiteren Abwasserunternehmen als auch mit der Forschung zusammen, um die gesammelte Erfahrung in dem Bereich aus drei Jahrzehnten der Unternehmensgeschichte weiterzugeben.

Was hat den GLS Anlageausschuss an dem Unternehmen überzeugt?

Bei stetig ansteigendem Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum gewinnt die Branche Natürliche Ressourcen und Recycling mehr und mehr an Gewicht. Im GLS Anlageuniversum sind Green Bonds des Emittenten Aquafin vertreten. Bei der Entscheidung für die Aufnahme der Papiere im Juni 2020 spielten die Aspekte kommunale Wasserbehandlung, die Erhöhung der Energieeffizienz der Anlagen, der Ausbau in Bezug auf erneuerbare Energien sowie die guten Umweltziele des Emittenten eine Rolle. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in den Green Bond des Unternehmens, der der Refinanzierung der Infrastruktur zur Wasseraufbereitung sowie von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel dient.



Aquafin N.V.

Befesa S.A., Deutschland

Befesa ist ein deutsch-spanisches Unternehmen, das Reststoffe aus der Stahl- und Aluminiumindustrie recycelt. Anlagen und Verfahren bedienen sich umweltfreundlicher Technologien, wodurch möglichst wenig Reststoffe anfallen und sekundäre Rohstoffe in die Wirtschaftstätigkeit zurückgeführt werden. Befesa strebt eine Kreislaufwirtschaft an, um dadurch den Verbrauch von nicht erneuerbaren natürlichen Rohstoffen zu senken.

Hoffmann Green Cement Technologies SAS, Frankreich

Das Unternehmen Hoffmann Green Cement Technologies produziert innovative und nachhaltige Baustoffe, welche den Ersatz herkömmlichen Zements durch CO₂-arme Alternativen ermöglichen. Die CO₂-Intensität der Baustoffe beträgt nach Unternehmensangaben nur etwa ein Drittel im Vergleich zu herkömmlichem Zement in Deutschland. Zudem gibt das Unternehmen an, dass 25 Prozent des Energiebedarfs der Produktion aus erneuerbaren Energien gedeckt sind.

Kurita Water Industries Ltd., Japan

Das japanische Unternehmen Kurita Water Industries Ltd. mit Sitz in Nakano-ku, Tokyo, ist in der Wasseraufbereitung sowie in den Bereichen Luftreinhaltung, Recycling und Abfallentsorgung tätig. Kurita bietet weltweit überwiegend chemische Aufbereitungsverfahren und Dienstleistungen wie Wartung, Überwachung oder Reparaturen an. Es weist sinkende betriebliche CO₂-Emissionen und eine positive Recyclingquote auf.

Pentair PLC, Großbritannien

Das 1966 gegründete Unternehmen Pentair PLC stellt Produkte und Komponenten für Privathaushalte und kommerzielle Zwecke im Bereich Wasser und Abwasser her. Neben Trinkwasserfilterprodukten, Wasser- und Abwasserpumpen sowie vielfältigen Systemen zur Wasserversorgung und -entsorgung gehören auch Schwimmbadlösungen zum Produktportfolio. Pentair PLC hat sich ein Reduktionsziel von 30 Prozent für das gesamte durch das Unternehmen entnommene Wasser bis 2030 gesetzt.

Renewi PLC, Großbritannien

Das britische Abfall- und Recyclingunternehmen Renewi sortiert und verarbeitet insbesondere gewerbliche Abfälle. Auch Sondermüll sowie Elektroprodukte werden durch das Unternehmen umweltverträglich aufbereitet und wiederverwertet. Renewi strebt eine nachhaltige Ausrichtung im Sinne der Kreislaufwirtschaft an und konnte seine Recyclingquote über die letzten Geschäftsjahre deutlich steigern.

Tomra Systems ASA, Norwegen

Das norwegische Unternehmen Tomra Systems ist einer der weltweit führenden Hersteller von Rücknahmeautomaten für Leergut. Darüber hinaus werden auch Sortierlösungen zur Wertstoffrückgewinnung mithilfe einer innovativen Infrarottechnologie entwickelt und produziert. Tomra bekennt sich zum 1,5-Grad-Ziel und berichtet über den Fortschritt bei der Einsparung von Treibhausgasemissionen im Vergleich zu den Vorjahren.

Papier- und Forstwirtschaft

Der Erhalt der Natur und die Bekämpfung des Klimawandels sind zentrale Anliegen der GLS Investments. Wälder gelten nicht nur als schützenswerte Ökosysteme, sondern auch als Kohlendioxid-speicher. Daher sind eine umsichtige Herstellung von Holzprodukten unter Einhaltung internationaler Standards und eine nachhaltige Forstwirtschaft besonders erstrebenswert.

Borregaard ASA, Norwegen

Als ehemaliger Zellulose- und Papierhersteller hat sich das norwegische Unternehmen Borregaard zu einem Produzenten von Bioaffinerieprodukten entwickelt. Hierbei zeichnet sich das Unternehmen besonders durch die ressourceneffiziente Nutzung des Rohstoffs Holz aus. Die im Zuge des Holzverarbeitungsprozesses entstehenden Zwischenprodukte werden zu einer breiten Palette verschiedener Erzeugnisse weiterverarbeitet. Die so auf Basis von Lignin entstehenden Produkte finden Anwendung in vielfältigen Bereichen und bieten eine ökologische Alternative zu einer Vielzahl von erdölbasierten Produkten.



Borregaard ASA

Lenzing AG, Österreich

Die in Österreich ansässige Lenzing AG ist ein internationaler Hersteller von Holzfasern. Das Produktportfolio reicht von Faserzestoff als Basisrohmaterial über Standardfasern und innovative Spezialfasern bis zu biobasierten Chemikalien. Aus den Fasern werden zahlreiche Textil- und Vliesstoffprodukte hergestellt, die auch in technischen Anwendungen sowie in Schutz- und Arbeitskleidung zum Einsatz kommen.

Mondi PLC, Großbritannien

Der weltweit operierende Hersteller von Verpackungs- und sonstigen Papierprodukten Mondi setzt bei dem Bezug seiner Rohstoffe hohe Standards und stellt seine Produkte aus überwiegend FSC-zertifizierten Fasern her. Die eigenen Wälder werden nach FSC-Standard nachhaltig bewirtschaftet. Mondi hat zudem Verpackungsoptionen entwickelt, die herkömmliches Plastik durch papierbasierte Materialien ersetzen. Außerdem hat sich das Unternehmen ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt.

Smurfit Kappa Group PLC, Irland – Aktien, Green Bond, Entfernung

Wurde aus sozial-ökologischen Gründen aus dem Anlageuniversum entfernt. Grund dafür sind Vorwürfe des Landraubs und die Verletzung von Rechten indigener Völker in Kolumbien. Konfliktsituationen in Cauca, Kolumbien, zwingen viele indigene Menschen, ihr Land zu verlassen. Smurfit Kappa wird vorgeworfen, diese Konfliktsituationen auszunutzen, indem das Unternehmen unrechtmäßig Anspruch auf das verlassene Land erhebt. Auf Anfragen des GLS Nachhaltigkeitsresearch antwortete Smurfit Kappa nicht zufriedenstellend.

Svenska Cellulosa AB (SCA), Schweden

Svenska Cellulosa ist ein schwedischer Hersteller von Papier- und Holzprodukten. Die unternehmenseigenen Wälder sind FSC-zertifiziert. Durch einen jährlichen Holzzuwachs von circa drei Millionen Kubikmetern binden die Wälder jährlich mehr als vier Millionen Tonnen CO₂. Die durch den Waldwuchs vermiedenen Emissionen übersteigen die Emissionen, die das Unternehmen durch seine sonstigen Aktivitäten emittiert. Somit hat Svenska Cellulosa einen negativen Klimafußabdruck. Das Unternehmen setzt Maßnahmen zur Emissionsreduzierung um und führt Produktlebenszyklus- und Umweltauswirkungsanalysen durch.

Wohnen und nachhaltiges Bauen

Der Bau von Wohnungen in Ballungsgebieten, alternative Wohnkonzepte sowie Angebote für ein würdiges Wohnen im Alter verbessern unsere Wohnsituation und die Lebensqualität. Natürlich achten wir auch auf den Energieverbrauch im Wohnsegment. Rund ein Drittel der in Deutschland verbrauchten Energie wird für die Warmwasseraufbereitung und die Gebäudeheizung verwendet. Der Einsatz von energieeffizienten Heizsystemen, Solarthermie oder Belüftungsanlagen leistet einen wichtigen Beitrag dazu, diesen Verbrauch zu senken und somit die Kohlendioxidemissionen zu reduzieren.

Aareal Bank AG, Deutschland – Green Bond

Die Aareal Bank AG ist eine Immobilienbank mit Hauptsitz in Wiesbaden. Die Bank steht der Aareal Bank Gruppe vor und ist in über 20 Ländern in Europa, Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum vertreten. Ihr Schwerpunkt liegt in dem Geschäftsfeld strukturierte Immobilienfinanzierungen. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in den Green Bond des Unternehmens, der sich auf die Finanzierung energieeffizienter Gebäude und Energieeffizienzmaßnahmen für Gebäude fokussiert.

Argenta Spaarbank N.V., Belgien – Green Bond, Neuaufnahme

Die Argenta Spaarbank N.V. (Aspa) mit Sitz in Antwerpen, Belgien, wurde 1966 gegründet. Die Bank ist eines von zwei Hauptunternehmen der Argenta

Gruppe. Die Aspa gehört zu den größten Banken Belgiens und vergibt neben Konsumentenkrediten überwiegend Immobilienkredite an Privatkund*innen in den Niederlanden und Belgien. Für nachhaltige Investitionen wie beispielsweise Renovierungen zur Energieeffizienzsteigerung oder den Erwerb von Elektrofahrzeugen werden vergünstigte Konditionen angeboten. Die Mittel aus dem Green Bond werden für die Finanzierung klimafreundlicher Gebäude genutzt.

BAWAG Group AG, Österreich – Green Bond, Neuaufnahme

Die BAWAG Group AG ist die viertgrößte Bank Österreichs. Sie ist als Universalbank vorwiegend in internationalen Märkten tätig. Sie ist für circa zwei Millionen Kund*innen hauptsächlich im Retail- und KMU-Bereich aktiv, unter anderem über die Marke easybank in Österreich und in Deutschland über die 2017 übernommene Südwestbank, die Filialen in Baden-Württemberg hat. Die Mittel aus dem Green Bond sind bisher ausschließlich in die Finanzierung klimafreundlicher Gebäude geflossen, können zukünftig aber auch in Projekte in der Bio-Landwirtschaft oder in erneuerbare Energien fließen.

Bayerische Landesbodenkreditanstalt, Deutschland – Social Bond

Als Förderbank der BayernLB ist die Bayerische Landesbodenkreditanstalt eine nationale Förderbank mit regionalem Schwerpunkt. Dabei unterhält sie Förderprogramme für die Schaffung von Wohnplätzen in Studierendenwohnheimen, in Heimen für Menschen mit Behinderungen und in stationären Altenpflegeeinrichtungen sowie für die Modernisierung und Anpassung von Pflegeplätzen. Ebenso werden Energieeffizienz und Umweltschutzmaßnahmen gefördert. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Social Bond der Förderbank, der Wohnungsbau in Bayern refinanziert.

Berlin-Hannoversche Hypothekbank AG, Deutschland – Green Bond, Sustainability-Linked Bond

Die Berlin-Hannoversche Hypothekbank AG, kurz Berlin Hyp, vergibt in deutschen Ballungsgebieten und an europäischen Standorten neue Kredite für Gewerbeimmobilien. Soziale und ökologische Kriterien sind im Kreditprozess integriert. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond, zwei grüne Hypothekendarlehen und einen Sustainability-Linked Bond der Bank. Die grünen Anleihen dienen der Refinanzierung von Gebäuden, die besonders hohen Umweltstandards genügen. Der Sustainability-Linked Bond refinanziert die CO₂-Reduktionsziele des Unternehmens.

Covivio SE, Frankreich – Green Bond

Covivio ist ein französisches Immobilienunternehmen, das Hotel-, Gewerbe- und Wohnimmobilien in West- und Südeuropa baut und betreibt. Ein Großteil der Gebäude im Portfolio verfügt über nachhaltige Gebäudezertifizierungen. Der GLS Bank Klimafonds

investiert in einen Green Bond, der ausschließlich Gewerbeimmobilien mit nachhaltigen Gebäudezertifizierungen (BREEAM, LEED oder HQE) finanziert.

De Volksbank N.V., Niederlande – Green Bond

De Volksbank ist mit über drei Millionen Kund*innen die viertgrößte Bank in den Niederlanden. Mit Nachhaltigkeitsrichtlinien sowie Positiv- und Negativkriterien für Finanzierungen, Investmentprodukte und Eigenanlagen positioniert sich De Volksbank als sozial-ökologisch nachhaltige Bank in den Niederlanden. Der investierte Green Bond refinanziert zu 100 Prozent Gebäude mit guten Umwelt- und Klimaschutzstandards.

DNB Boligkreditt AS, Norwegen – Green Bond

Die norwegische Pfandbriefbank DNB Boligkreditt finanziert ausschließlich Wohnimmobilien in Norwegen, die hohen ökologischen Baustandards unterliegen. Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten ist in verschiedenen Bereichen der Bank verankert. So hat sie umfangreiche Richtlinien zur Umweltpolitik verabschiedet und ein internes Umweltmanagementsystem eingeführt. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen grünen Hypothekenspfandbrief der Bank, der Gebäude, die hohen Umweltstandards genügen, refinanziert.

Eika BoligKreditt AS, Norwegen – Green Bond

Die Eika BoligKreditt AS mit Sitz in Oslo, Norwegen, ist die Hypothekenbank eines Großteils der norwegischen Sparkassen und refinanziert private und genossenschaftliche Wohnimmobilien in Norwegen. Das Kreditinstitut ist im Besitz von 62 norwegischen lokalen Banken in der Eika Gruppe. Das Unternehmen bietet diesen Sparkassen Zugang zu langfristigen und wettbewerbsfähigen Finanzierungen und stellt damit sicher, dass diese Finanzierungsmöglichkeiten zu ähnlichen Konditionen wie größere Banken haben. Der investierte Green Bond refinanziert ausschließlich klimafreundliche Gebäude.

Icade S.A., Frankreich – Green Bond

Icade ist die Tochtergesellschaft eines staatlichen französischen Finanzkonzerns, zuständig für den Kauf und die Projektentwicklung von Immobilien zur Entwicklung urbaner Regionen in Frankreich. In das GLS Anlageuniversum ist ein einzelner Green Bond aufgenommen. Dieser finanziert und refinanziert umweltfreundliche Immobilien, die Erzeugung erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen zur Förderung CO₂-armer Transportmöglichkeiten in Frankreich. Ein Großteil der Emissionserlöse fließt dabei in Bau und Renovierung umweltzertifizierter Bürogebäude sowie in die Steigerung der Energieeffizienz bestehender Immobilien.

Interface Inc., USA

Interface, ein US-amerikanischer Hersteller von Bodenbelägen, ist Weltmarktführer im Bereich Teppichfliesen. Die Produkte werden in einem zunehmend ressourcenschonenden Herstellungsverfahren erzeugt. So sind gemäß Unternehmensangaben alle

Produkte klimaneutral produziert. Der ambitionierte Plan Mission Zero, der die Umsetzung eines vollständig geschlossenen Produktionskreislaufs vorsieht, wurde bereits 2019 erreicht. Außerdem werden nach Unternehmensangaben klimanegative Produkte entwickelt: In den Materialien wird mehr CO₂ gebunden als ausgestoßen.

JM AB, Schweden

JM ist ein schwedisches Immobilienunternehmen, das seinen Schwerpunkt auf die Entwicklung von Wohnquartieren und Wohngebäuden legt. Das Unternehmen nutzt dazu FSC-zertifiziertes Holz. Die von JM entwickelten, gebauten und ausgestatteten Wohneinheiten zeichnen sich durch ihre Energieeffizienzwerte aus. So verbrauchen alle Gebäude mindestens 25 Prozent weniger Energie als Immobilien, die nach den regulären Baustandards errichtet werden.

K2A Knaust & Andersson Fastigheter AB, Schweden

K2A Knaust & Andersson Fastigheter AB ist eine schwedische Immobiliengesellschaft, die sowohl die Planung, das Design, den Bau als auch die langfristige Bestandsverwaltung der vermieteten Gebäude übernimmt. An zwei Produktionsstandorten in Schweden erstellt K2A drei verschiedene Arten fertiger Wohnmodule aus Holz, die dann am Bauort zu Wohnungen zusammengesetzt werden. Das Unternehmen positioniert sich gezielt als nachhaltiger Anbieter von Mietimmobilien und wurde mit der Nordic-Swan-Zertifizierung für alle Neubauten ausgezeichnet.

Kommuninvest i Sverige AB, Schweden – Green Bonds, Neuaufnahme

Die Kommuninvest i Sverige AB ist eine schwedische Förderbank mit Sitz in Örebro. Die Aufgabe der Bank besteht ausschließlich in der staatlichen bzw. kommunalen Refinanzierung durch die Zurverfügungstellung günstiger Kredite. Das Institut tritt dabei als Intermediär am Kapitalmarkt auf. Die beiden investierten Green Bonds refinanzieren überwiegend klimafreundliche Gebäude sowie erneuerbare Energien und Wasserinfrastruktur.

Møre Boligkreditt AS, Norwegen – Green Bonds, Neuaufnahme

Møre Boligkreditt AS ist vollständig im Besitz der norwegischen Sparebanken Møre. Zweck der Gesellschaft ist es, Hypotheken von Sparebanken Møre zu erwerben und diese durch die Emission von Mortgage Covered Bonds (Hypothekenspfandbriefen) zu finanzieren. Sparebanken Møre ist hauptsächlich in der Region Nordvestlandet aktiv und derzeit die neuntgrößte norwegische Bank. Der investierte Covered Green Bond refinanziert ausschließlich klimafreundliche Gebäude.

Münchener Hypothekenbank eG, Deutschland – Green Bond

Die Münchener Hypothekenbank (MünchenerHyp) ist eine Genossenschaftsbank. Die beiden Hauptgeschäftsfelder sind private und gewerbliche Immobilienfinanzierungen im In- und Ausland. Positiv

zu bewerten ist, dass die MünchenerHyp vor allem Immobilien finanziert, die nach ökologischen Kriterien errichtet werden, und mit vergünstigten Krediten Anreize gibt, ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Die Emissionserlöse des investierten Green Bonds fließen dabei in den Bau und die Renovierung umweltzertifizierter Immobilien.

Nederlandse Waterschapsbank N.V. (NWB Bank), Niederlande – Green Bonds, Neuaufnahme

Die Nederlandse Waterschapsbank N.V. (NWB) ist ein führender Finanzdienstleister im öffentlichen Sektor mit besonderem Fokus auf Wasser und Nachhaltigkeit. Die NWB ist Hauptanbieter von Finanzdienstleistungen für regionale Wasserbehörden, finanziert den öffentlichen Sektor in den Niederlanden und versteht sich als Finanzierungspartner im Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft. Über die Hälfte der vergebenen Kredite fließen in den sozialen Wohnungsbau. Die Mittel aus den Green Bonds werden dazu genutzt, die Wasserinfrastruktur an Klimawandelfolgen anzupassen.

Nordea Mortgage Bank PLC., Schweden – Green Bond, Neuaufnahme

Die Nordea Mortgage Bank ist eine hundertprozentige finnische Covered-Bond-Tochter der schwedischen Nordea Bank AB. Im Jahr 2016 wurde das finnische Covered-Bond-Geschäft aus der damals noch bestehenden Nordea Bank Finland herausgelöst. Die Nordea Mortgage Bank vergibt selbst keine Kredite, sondern kauft und refinanziert damit langfristige, mit finnischen Deckungswerten besicherte Hypothekarkredite der Nordea Bank AB. Die Bank verwaltet die Wohnungsbaufinanzierungseinheiten der Nordea-Aktivitäten. Die investierten Covered Green Bonds refinanzieren zu 100 Prozent klimafreundliche Gebäude.

Norddeutsche Landesbank, Deutschland – Green Bond der ehemaligen Deutsche Hypothekenbank AG

Die Deutsche Hypothekenbank AG (Deutsche Hypo) war eine Pfandbriefbank, die auf die Finanzierung von Gewerbeimmobilien und das Kapitalmarktgeschäft mit in- und ausländischen Kund*innen spezialisiert war. Zum 01.07.2021 wurde die Deutsche Hypo in die Norddeutsche Landesbank integriert. Der GLS Bank Klimafonds investiert ausschließlich in einen spezifischen Green Bond, der 2017 von der Deutschen Hypo emittiert wurde. Dieser finanziert energieeffiziente Gebäude größtenteils in Deutschland, jedoch auch in weiteren europäischen Ländern.

Oberbank AG, Österreich – Green Bond

Die Oberbank AG ist eine österreichische Universalbank mit Sitz in Linz. Das größte Geschäftssegment stellen Kredite an Firmenkund*innen dar, welche in diversen Branchen aktiv sind. Bei der Kreditvergabe an Privatkund*innen liegt der Fokus auf der Baufinanzierung. Hier strebt die Oberbank die Förderung energieeffizienter Wohnraums an. Der investierte Green Bond refinanziert den Neubau und die Renovierung energieeffizienter Wohngebäude.

Owens Corning, USA – Aktien, Green Bond

Der US-amerikanische Baustoffkonzern Owens Corning ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich von Gebäudetechnik, Glasfaserverbundwerkstoffen und Dämmstoffen. Die Produkte des Unternehmens bestehen zu einem hohen Teil aus recycelten Materialien, wie beispielsweise Glaswolle aus Altglas. Geschäftsbereiche des Unternehmens sind Transport, Infrastruktur, Schifffahrt, Windenergie und der Endkundenmarkt. Zudem berät Owens Corning Kunden dabei, nach LEED-Standards zu bauen, und bewertet die eigenen Produkte nach LEED-Standard. Der GLS Bank Klimafonds investiert in einen Green Bond sowie die Aktie des Unternehmens. Der investierte Green Bond finanziert überwiegend Energieeffizienzmaßnahmen und Photovoltaikinstallation an den Produktionsstandorten sowie Maßnahmen, die die Nutzung von recycelten Materialien oder die Recyclingfähigkeit der produzierten Produkte steigern.

Rockwool International A/S, Dänemark

Das 1937 gegründete dänische Unternehmen Rockwool A/S ist Weltmarktführer in der Produktion von Dämmmaterialien aus Steinwolle. Mit der Entwicklung und Produktion von Dämmmaterialien fördert das dänische Unternehmen Rockwool International die Energieeffizienz von Gebäuden. Die Dämmstoffe von Rockwool weisen eine positive Energiebilanz während der Dauer ihrer Anwendung auf und werden größtenteils zu neuen Erzeugnissen verarbeitet. Zudem werden die Produkte in Gesundheitseinrichtungen zur Gestaltung von Schallumgebungen eingebaut.

Sekisui House Ltd., Japan

Sekisui House Ltd. ist das führende Bau- und Immobilienunternehmen in Japan. Sein Kerngeschäft liegt in der Konstruktion, dem Verkauf und der Verwaltung von Wohnimmobilien. Außerdem ist das Unternehmen in der Ausführung von Bauprojekten und der Immobilienvermittlung aktiv. Es erwirtschaftet 50 Prozent seiner Umsätze mit der sogenannten Green-First-Zero-Serie, eine Hausbauweise mit Null-Energie-Bilanz.

SpareBank 1 Boligkreditt AS, Norwegen – Green Bond

SpareBank 1 Boligkreditt AS (Boligkreditt) ist eine norwegische Hypothekenbank mit Sitz in Stavanger. Die Bank refinanziert wohnwirtschaftliche Hypothekenkredite der norwegischen Sparkassengruppe SpareBank 1 Alliance durch den Hypothekenspfandbrief. Der investierte Green Bond refinanziert energieeffiziente Wohngebäude in Norwegen.

SpareBank 1 ØSTLANDET, Norwegen – Green Bond

Die SpareBank 1 ØSTLANDET ist eine norwegische Sparkasse, die insbesondere im Südwesten des Landes Finanzdienstleistungen für Privat- und Firmenkund*innen sowie öffentliche Einrichtungen anbietet. Der GLS Bank Klimafonds investiert nur in einen Green Bond der SpareBank, der überwiegend Immobilien mit hohen Umweltstandards aber auch Erneuerbare-Energien-Anlagen refinanziert.

Sparebanken Sør Boligkreditt AS, Norwegen – Green Bonds, Neuaufnahme

Sparebanken Sør Boligkreditt AS ist die Hypothekensbank der norwegischen Sparkasse Sparebanken Sør und refinanziert ausschließlich deren Wohnimmobilienkredite. Die Sparebanken Sør verfügt über rund 40 Filialen, etwa in den Regionen Vest-Agder und Aust-Agder. Die Mittel aus den Green Bonds werden für die (Re-)Finanzierung von energieeffizienten Wohnimmobilien in Norwegen verwendet.

SpareBank 1 SR-Bank, Norwegen – Green Bond

Die SpareBank 1 SR-Bank ist eine norwegische Sparkassengruppe, die im südlichen Norwegen aktiv ist. Das Kerngeschäft der SR-Bank ist die Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie die Verwaltung von Einlagen von Privat- und Firmenkund*innen. Der GLS Bank Klimafonds investiert nur in einen Green Bond der Bank, der zu über 80 Prozent Wohnimmobilien mit sehr guten Umweltstandards refinanziert.

Stadshypotek AB, Schweden

Stadshypotek ist eine schwedische Hypothekensbank, von der nur die Pfandbriefe in das GLS Anlageuniversum aufgenommen wurden. Mindestens 90 Prozent des Deckungsstocks der Pfandbriefe bestehen aus Wohnimmobilien in Schweden und Norwegen mit hohen Umweltbaustandards. Umweltrichtlinien werden bei der Kreditvergabe berücksichtigt. Die Stadshypotek berichtet über Scope 1 bis 3 ihrer klimaschädlichen Gase.

STEICO SE, Deutschland

Die Steico SE entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Feldkirchen, Deutschland, wurde 2001 gegründet. Zu den Produkten zählen Holzfaser-Dämmstoffe, Stegträger und Funierschichtholz. Zusätzlich betreibt Steico einen Holzgroßhandel und produziert Spezialprodukte für industrielle Anwendungen. Steicos Produkte finden Verwendung beim Hausbau und in der Sanierung von Dächern, Wänden, Decken, Böden und Fassaden. Im Segment Holzfaser-Dämmstoffe ist Steico Weltmarktführer. Alle Holzfaserdämmstoffe sind FSC-zertifiziert.



STEICO SE

Swedbank AB, Schweden – Green Bond, Entfernung

Der investierte Green Bond wurde aus sozial-ökologischen Gründen aus dem Portfolio entfernt. Ausschlaggebend dafür sind Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, die an der Produktion von Streumunition beteiligt sind.

Zurn Water Solutions Corporation, USA – Neuaufnahme

Die Zurn Water Solutions Corporation (ehemals Rexnord Corporation) mit Sitz in Wisconsin wurde im Jahr 1900 gegründet. Das Unternehmen ist in den Vereinigten Staaten und Kanada tätig und bietet eine Reihe von Wassersystemlösungen zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt an. Das Produktportfolio des Unternehmens umfasst professionelle Wassersicherheit und -kontrolle, Durchflusssysteme sowie Hygiene- und Umweltprodukte für öffentliche und private Bereiche. Die Produkte des Unternehmens tragen dazu bei, Wasserknappheit zu bekämpfen und das Unternehmen legt einen hohen Wert auf Mitarbeitendengesundheit und -beteiligung. Das Unternehmen hat ein gutes Berichtswesen, ambitionierte Klimaziele und kann sehr hohe Einsparungen der eigenen Emissionen vorweisen.



SOWITEC Group GmbH

Rechtlicher Hinweis

Die Angaben in diesem Investitionsbericht dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung dar, insbesondere keine auf die Prüfung der persönlichen Umstände der/des Anlegenden gestützte oder als für sie/ihn geeignet dargestellte Anlageempfehlung oder ein Angebot beziehungsweise eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen.

Das öffentliche Angebot und der Verkauf von Wertpapieren unterliegen in den einzelnen Ländern jeweils nationalen Gesetzen und sonstigen gesetzlichen Regelungen. Aus diesem Grund wurden in diesem Investitionsbericht Informationen über Wertpapiere und Finanzdienstleistungen nur auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In ausländischen Rechtsordnungen kann die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Beschränkungen unterworfen sein. Daher richten sich die Informationen nicht an natürliche und juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Die in diesem Investitionsbericht dargestellten Informationen sind insbesondere nicht für US-amerikanische Staatsbürger oder Personen mit Wohnsitz bzw. ständigem Aufenthalt in den USA bestimmt.

Alleinige Grundlage für den Kauf von Fondsanteilen sind die Verkaufsunterlagen (die wesentlichen Anlegerinformationen, der aktuelle Verkaufsprospekt inklusive Anlagebedingungen sowie der letztverfügbare Halbjahres- und Jahresbericht). Eine aktuelle Version der Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache erhalten Sie kostenlos in Papierfassung bei der Verwahrstelle, der Kapitalverwaltungsgesellschaft sowie im Internet unter www.universalinvestment.de und www.gls-investments.de.

Das Investmentvermögen weist aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik sowie der Entwicklung der Kapitalmärkte, die unter anderem von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft und den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird, ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, das heißt in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilspreise. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und garantiert nicht notwendigerweise positive Entwicklungen in der Zukunft.

Bei der Darstellung der Wertentwicklung handelt es sich um Nettowerte. Der Wert kann sich um individuell anfallende Depotkosten vermindern. Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsunterlagen.

Bildnachweis:

- S. 1: Gesche Jäger
- S. 2: Fastned B.V.
- S. 6: BioHöfe Stiftung (BioBoden)
- S. 8: BioHöfe Stiftung (BioBoden)
- S. 10: Querwaldein e.V.
- S. 11: Ein Herz für Afghanistan e.V.
- S. 12 o.: Querwaldein e.V.
- S. 12 u.: Sana Mare
- S. 13: Rhino and Forest Fund e.V.
- S. 18: SOWITEC Group GmbH
- S. 21: Martin Buschmann, www.fotoart.net
- S. 22: BCE Inc.
- S. 24: Alliander N.V.
- S. 26: Frank Nürnberger, Pixabay
- S. 27: Kerstin Wendt, About Moments Photography
- S. 29: Fastned B.V.
- S. 31: Aquafin N.V.
- S. 32: Nicolas Turrenc
- S. 36: STEICO SE
- S. 37: SOWITEC Group GmbH
- S. 39: Stephan Münnich



Sie suchen mehr Informationen
zu unseren Fonds?
Besuchen Sie unsere Internetseite

gls-investments.de

Sie möchten einen Beratungstermin
vereinbaren?

gls.de/klimafonds

Stand 31. 7. 2023

gls.de